

# H

---

# GESUNDHEIT

## H.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

## H.1 Gesundheit der Bevölkerung

- Körperliche und psychische Gesundheit
- Diagnosen
- Hospitalisierungen
- Schwangerschaftsabbrüche
- Todesursachen
- Körpergewicht und gesundheitsförderndes Verhalten
- Suchtmittel

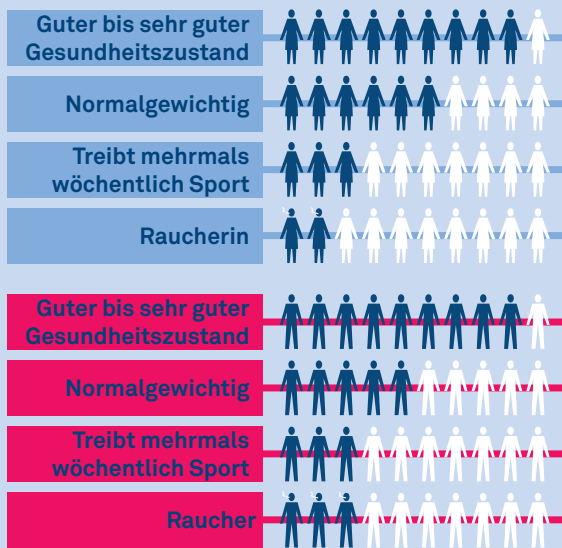
## H.2 Gesundheitsversorgung

- Kennzahlen des Gesundheitswesens
- Leistungen des Gesundheitssystems
- Krankenhäuser
- Patientenströme
- Alters- und Pflegeheime
- Spitex-Organisationen
- Zulassungen im Gesundheitswesen

## H.3 Kosten und Finanzierung

- Öffentliche Gesundheitsausgaben
- Krankenversicherungsprämien

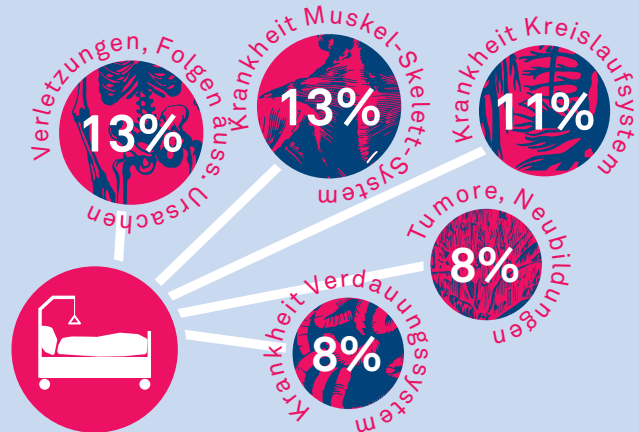
## Gesundheitszustand/-verhalten 2022



Mittlere Kranken-  
versicherungsprämie 2025  
(ab 26 Jahre)

**389 Fr./Monat**

## Häufigste Hospitalisierungsgründe 2023



## Todesfälle und Todesursachen 2023

**3'330** verstorbene Personen

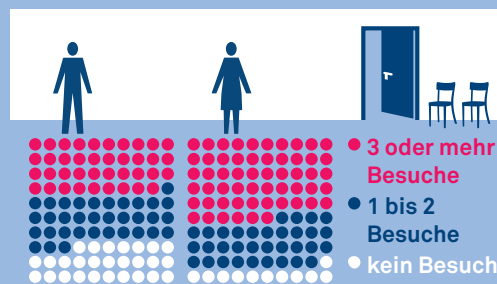
davon 1'074 an einer Krankheit des Kreislaufsystems  
 805 an einer Krebserkrankung  
 294 an Demenz  
 157 durch Unfälle  
 38 durch Selbsttötung

# Gesundheit

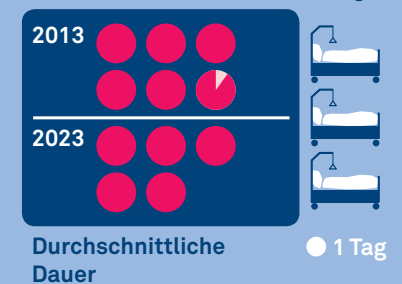
## Ärztinnen und Ärzte 2023



## Arztbesuche pro Jahr 2022

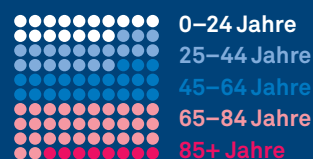


## Aufenthalt im Akutspital



Krankenhäuser

## Hospitalisierungen 2023



Mehrfache Hospitalisierungen möglich



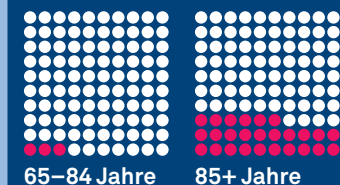
Ambulante Pflege zuhause

## Anteil Personen mit Spitex-Pflegeleistungen 2023



Alters- und Pflegeheime

## Anteil Personen in Alters-/Pflegeheim 2023



● 1% der jeweiligen Grundgesamtheit

## H.0 Grundlagen

### Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und Social-Media-Kanäle von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

✉ [lustat.ch/newsletter](mailto:lustat.ch/newsletter)

f [lustat.ch/facebook](https://www.facebook.com/lustat.ch)

in [lustat.ch/linkedin](https://www.linkedin.com/company/lustat.ch)

✕ [lustat.ch/x](https://www.x.com/lustat.ch/x)

### Statistiken zur ambulanten Gesundheitsversorgung

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat im Auftrag des Bundesrats die Statistiken der ambulanten Gesundheitsversorgung aufgebaut (MARS – Modules Ambulatoires des Relevés sur la Santé). Seit 2013 werden Strukturdaten des ambulanten Spitalangebots erhoben, seit 2014 auch die Daten der ambulanten Krankenhauspatienten/-innen. Ab den Daten 2017 erhebt das BFS die Strukturdaten aller Arztpraxen und ambulanten Zentren in der Schweiz.

### Neue Erhebung SpiGes

Im Rahmen des Projekts „Spitalstationäre Gesundheitsversorgung“ (SpiGes) wird die Erhebung der Daten der Spitäler schweizweit neu gestaltet. SpiGes hat zum Ziel, die Datenflüsse zu vereinfachen und die Datenbedürfnisse besser abzudecken.

Die SpiGes-Daten lösen die Daten der Medizinischen Statistik der Krankenhäuser, die Fallkostenstatistik sowie die Kosten- und Erlösträgerrechnung der Krankenhausstatistik ab. Die erste Erhebung nach SpiGes findet im Frühjahr 2025 (Datenjahr 2024) statt.

### Statistiken der stationären Gesundheitsversorgung

Die gesamtschweizerischen Erhebungen zu den Statistiken der stationären Gesundheitsversorgung werden seit 1998 vom Bundesamt für Statistik (BFS) organisiert. Alle öffentlichen und privaten Spitäler, Geburtshäuser und sozialmedizinischen Institutionen unterstehen für diese Statistiken einer Auskunftspflicht.

Die *Krankenhausstatistik* erhebt jährlich die administrativen Daten aller öffentlichen und privaten Spitäler in der Schweiz, seit 2010 auch der Geburtshäuser. Erfasst werden Informationen zu folgenden Bereichen: Leistungsangebot, Infrastruktur, angestelltes und externes Personal, Kosten und Finanzierung. Ab 2013 wurde der Fragebogen mit Informationen zum ambulanten Spitalbereich erweitert. Mit der Einführung von SpiGes fällt in der Krankenhausstatistik ab den Daten 2024 die Erhebung der Kosten- und Erlösträgerrechnung weg, während die Abstimmungsbrücke zwischen Finanz- und Betriebsbuchhaltung erweitert wird.

In der *Medizinischen Statistik der Krankenhäuser* werden von allen Personen, die in einem schweizerischen Spital stationär behandelt werden, Angaben erhoben. Erfasst werden soziodemografische Merkmale (z.B. Alter, Geschlecht und Nationalität), Informationen über die Hospitalisierung (z.B. Eintritt, Aufenthaltsart und Austritt) sowie die Diagnosen und Behandlungen in kodierter Form. Im Zug der Einführung einer leistungsorientierten Spitalfinanzierung (SwissDRG) wurden Anpassungen der Medizinischen Statistik notwendig, die für akutsomatische Spitäler seit 2010 obligatorisch sind. In der Erwachsenenpsychiatrie ist seit 2018 eine leistungsbezogene Tarifstruktur (TARPSY) in Kraft, in der Rehabilitation seit 2022 (ST Reha). In der Nachfolgeerhebung SpiGes werden ab Datenjahr 2024 neben den bisherigen Daten der Medizinischen Statistik auch detaillierte Angaben zu den Rechnungen und Kostenträgern erhoben.

Die *Statistik der sozialmedizinischen Institutionen* umfasste bis und mit den Daten 2018 neben den Alters- und Pflegeheimen auch Institutionen zur Betreuung von Menschen mit Behinderung oder mit Suchtproblemen sowie Betriebe zur Behandlung von Menschen mit psychosozialen Problemen. Ab 2019 unterliegen nur noch jene Betriebe der Auskunftspflicht, die über ein Beherbergungsangebot für betagte Menschen verfügen. Es werden Informationen zu folgenden Bereichen erfasst: rechtlich-wirtschaftlicher Status, verfügbare Plätze, Ausbildungsstand und Einsatz der Beschäftigten, Merkmale der Klienten/-innen (wie Alter, Geschlecht, Wohnort, benötigte Pflege), Kosten und Finanzierung.

### Spitex-Statistik

Die Spitex-Statistik des Kantons Luzern wird seit 1994 durch LUSTAT Statistik Luzern geführt; Auskunftsstellen sind die kantonalen Spitex-Anbieter. Seit 2010 sind neben den gemeinnützigen und öffentlichen Spitex-Organisationen auch die privatrechtlich-erwerbswirtschaftlichen Spitex-Organisationen und selbständigerwerbenden Pflegefachpersonen auskunftspflichtig. Seit 2011 werden auch die Inhouse-Pflege und seit 2015 die Angebote der Tages- oder Nachtstrukturen vollständig in der Spitex-Statistik erfasst. Es werden Informationen zu folgenden Bereichen erhoben: Leistungsangebot, Personal, Nachfrage (Klienten/-innen und bezogene Leistungen), Kosten und Finanzierung.

### Kosten und Finanzierung des Gesundheitswesens

Das BFS führt seit 1993 eine Statistik der Kosten und Finanzierung des schweizerischen Gesundheitswesens. Ergebnisse dieser Synthesestatistik liegen in Zeitreihen seit 1985 vor. Die wichtigsten Kennziffern wurden bis 1960 zurückgerechnet. Die Kosten werden analysiert nach einerseits den Leistungserbringern (stationäre Betriebe, ambulante Versorgung, Staat und Sozialversicherungen), andererseits den Leistungen (Behandlungen, Medikamente, Prävention und Verwaltung) sowie der Finanzierung (Haushalte, öffentliche Hand, Sozialversicherungen). Die Ergebnisse sind grundsätzlich nur für die Schweiz verfügbar. Auf kantonaler Ebene lassen sich aus der Statistik der öffentlichen Finanzen lediglich die Nettoausgaben der Kantone und der Gemeinden für das öffentliche Gesundheitswesen gewinnen. Im Jahr 2022 wurden die Datenquellen und Methodik der Synthesestatistik revidiert. Der Nettofinanzbedarf der Kantone ist neu auf dem Datenportal der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) abrufbar.

### Zentralschweizer Krebsregister

Seit dem 1. Januar 2020 erfolgt die Registrierung aller neu auf-tretenden Krebserkrankungen in der Schweiz unter dem Krebsregistrierungsgesetz (KRG). Die Regelung baut auf den bestehenden Strukturen auf, schafft aber rechtlich und organisatorisch schweizweit einheitliche Bedingungen. Das Zentralschweizer Krebsregister (ZKR) registriert seit 2010 die Krebsfälle des Kantons Luzern und seit 2011 auch jene der Kantone Uri, Ob- und Nidwalden. LUSTAT ist vom ZKR beauftragt, die Zentralschweizer Registerdaten jährlich auszuwerten: [www.lustat.ch/analysen?id=4674](http://www.lustat.ch/analysen?id=4674)

### Obsan: Schweizerisches Gesundheitsobservatorium

Das Schweizerische Gesundheitsobservatorium sammelt, evaluiert und analysiert seit 2001 in der Schweiz vorhandene Gesundheitsinformationen. Mit Analysen und Berichterstattung werden Bund, Kantone und weitere Institutionen im Gesundheitswesen bei der Planung, Entscheidungsfindung und Umsetzung unterstützt. [www.obsan.ch](http://www.obsan.ch)

### Krankenversicherungsprämien

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) erstellt jährlich eine Zusammenstellung der kantonalen Grundversicherungsprämien und der Versichertenzahlen aller Krankenversicherer.

Das BFS publiziert jährlich den Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI), der die Prämienentwicklung im Grund- und Zusatzversicherungsbereich seit 1999 abbildet. Ab dem Prämienjahr 2004 stützt das BFS im Grundversicherungsbereich auf die vom BAG berechnete durchschnittliche Prämienentwicklung ab.

### Bewilligungswesen

Statistiken zu den Bewilligungen für Medizinalpersonen und Personen in anderen Berufen des Gesundheitswesens werden von der Dienststelle Gesundheit und Sport erhoben. Die kantonale Dienststelle Veterinärdienst ist zuständig für die Bewilligungen der Tierärzte/-innen.

### Schweizerische Gesundheitsbefragung

Die Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB) ist eine repräsentative Stichprobenerhebung, welche Aussagen über die in der Schweiz wohnhafte Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren erlaubt. Die Erhebung wird alle 5 Jahre im Auftrag des BFS durchgeführt, erstmals 1992/1993. Da es sich bei der SGB um eine Stichprobenerhebung handelt, stellen Auswertungen immer Schätzungen tatsächlicher Zustände und Entwicklungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar. Sie sind deshalb mit statistischen Unsicherheiten behaftet. Die wichtigsten Elemente der SGB sind:

- Soziodemografische Merkmale
- Gesundheitliches Wohlbefinden, Gesundheitszustand (Krankheit, Unfall, Behinderung)
- Einstellungen und Lebensgewohnheiten
- Gesundheitsverhalten (z.B. sportliche Aktivitäten)
- Versicherungsverhältnisse und soziale Sicherheit
- Inanspruchnahme der Angebote der Gesundheitsdienste

Der Kanton Luzern beteiligt sich seit 2002 an den Gesundheitsbefragungen. Der Regierungsrat hat jeweils die für die Aufstockung der Stichprobe notwendigen Mittel gesprochen.

### Statistik der Todesfälle und Todesursachen

Die schweizerische Statistik der Todesfälle und Todesursachen wird seit 1876 geführt. Die jährliche Erhebung liefert einen Überblick über die Todesfälle und dokumentiert die langfristige Entwicklung der Todesursachen. Bei Zivilstandsämtern und Ärzten, welche Todesfälle melden, werden soziodemografische Merkmale der Verstorbenen und Todesursachen in kodierter Form erfasst.

### Statistik des Schwangerschaftsabbruchs

Seit 2006 wird in der Schweiz die Schwangerschaftsabbruchstatistik geführt. Ältere Daten werden aus Vorgängerstatistiken übernommen. Die jährliche Erhebung liefert einen Überblick über die Schwangerschaftsabbrüche in der Schweiz; sie enthält Angaben zum Wohnort und Alter der Frau, zum Datum des Abbruchs wie auch zur Dauer der Schwangerschaft vor Abbruch und zur verwendeten Methode. Ärzte/-innen im Kanton Luzern sind verpflichtet, die vorgenommenen Eingriffe der Dienststelle Gesundheit und Sport zu melden.

## Glossar

### Akutspital

Krankenhaus mit dem Versorgungsschwerpunkt akutsomatischer Behandlungen. Dazu zählen allgemeine Krankenhäuser sowie Spezialkliniken in den Bereichen Chirurgie, Gynäkologie/Neonatologie und Pädiatrie.

### Austritt (Fall/Hospitalisierung)

Ein Fall beziehungsweise eine stationäre Hospitalisierung entspricht einem Austritt während des Jahrs. Wird eine Person mehrmals in demselben Jahr hospitalisiert respektive aus der Hospitalisierung entlassen, werden die einzelnen Spitalaufenthalte als separate Fälle gezählt.

### Body-Mass-Index (BMI)

Körpergewicht in Kilogramm dividiert durch die Körperlänge in Metern im Quadrat. Normalgewicht: BMI von 20–25 (z.B.  $65 \text{ kg} / (1,73 \text{ m})^2 = 21,7 \text{ BMI}$ ).

### Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Anzahl Pflgetage dividiert durch die Anzahl Austritte in der betrachteten Zeiteinheit.

### Hauptdiagnose

Gemäss WHO der Zustand, der am Ende des Spitalaufenthalts als Diagnose feststeht und Hauptanlass für die Behandlung und Untersuchung des Patienten, der Patientin war.

### Inhouse-Pflege

Von einer Wohnstruktur (Alterssiedlung, Seniorenresidenz, Wohnen mit Dienstleistungen) ausschliesslich hausintern angebotene Leistungen.

### Krankenhausbetten

Zahl der durchschnittlich pro Tag belegten Betten im Spital (Anzahl Bettenbetriebstage dividiert durch 365 Tage), ohne Notfallbetten, Isolationsbetten, Betten für Zivilschutz, gesunde Neugeborene oder ambulante Behandlungen.

### Krankenversicherungsprämien-Index

Erfasst die Prämienentwicklung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und der Krankenzusatzversicherung und bildet das gewichtete Mittel der beiden Teilindizes.

### Nettofinanzbedarf

Summe des Nettoaufwands (Aufwand minus Ertrag) der Laufenden Rechnung und der Nettoausgaben (Ausgaben minus Einnahmen) der Investitionsrechnung.

### Pflegestufen im stationären Bereich

Der Pflegeaufwand, der bei einem stationären Aufenthalt im Pflegeheim entsteht, wird abgestuft nach Pflegestufen verrechnet. Zur Messung des Pflegebedarfs eines Klienten oder einer Klientin wird in der Deutschschweiz entweder das 12-stufige BESA-System oder das 12-stufige RAI-RUG-System herangezogen. Die Einstufung nehmen die Heime selber vor.

Die Pflegestufe 1 entspricht einem Pflegebedarf von 1 bis 20 Minuten und die Pflegestufe 2 einem Bedarf von 21 bis 40 Minuten pro Tag. In 20-Minuten-Schritten steigen die Pflegebedarfsstufen an bis zur höchsten Pflegestufe 12; sie umfasst 221 Minuten Pflege pro Tag oder mehr.

### Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht

Öffentliche oder gemeinnützige Organisationen der spitalexternen Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex) mit einem Leistungsauftrag seitens einer oder mehrerer Gemeinden.

### Tages- und Nachtstrukturen

Einrichtungen, in denen pflegebedürftige Personen vorübergehend tagsüber oder auch nachts aufgenommen werden, um pflegende Angehörige für eine kurze Zeit zu entlasten.

### Vollzeitäquivalent (VZÄ)

Das Verhältnis des geleisteten Arbeitspensums einer Person zu einem Vollzeitpensum (100%). Das Arbeitsvolumen einer zu 40 Prozent angestellten Person entspricht 0,4 Vollzeitäquivalenten.

## H.1 Gesundheit der Bevölkerung

### Mehrheit der Luzerner/innen fühlt sich gesund

2022 bezeichneten 87 Prozent der Luzerner Bevölkerung ab 15 Jahren ihren Gesundheitszustand als gut oder sehr gut. Dieser Wert ist gegenüber der Schweizerischen Gesundheitsbefragung im Jahr 2017 unverändert hoch geblieben. Zugenommen hat im Vergleich zu 2017 die psychische Belastung. Im Jahr 2022 gaben 13 Prozent der Luzerner/innen an, dass sie unter einer mittleren oder hohen psychischen Belastung leiden (2017: 10%).

### Lebenserwartung

Angaben zur Lebenserwartung nach Alter und Geschlecht siehe Bereich Bevölkerung.

### Kanton Luzern beteiligt sich an Gesundheitsbefragung

Die Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB) ist eine Stichprobenerhebung bei Privathaushalten in der ganzen Schweiz. Sie wird alle 5 Jahre durchgeführt. Der Kanton Luzern hat jeweils die Stichprobe aufstocken lassen, damit Aussagen auf Kantonsebene möglich werden. Die siebte Erhebung der SGB wurde 2022 durchgeführt. Im August 2024 wurden eine kantonale Gesundheitsbroschüre sowie ein Gesundheitsreport zu den Ergebnissen veröffentlicht. <https://gesundheit.lu.ch/themen/gesundheitsfoerderung/Gesundheitsbefragung>

### H-T1.1 Körperliche und psychische Gesundheit der Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Alter 2022 (in Prozent)

Schweiz und Kanton Luzern

Total	Nach Geschlecht		Nach Altersgruppen in Jahren				
	Männer	Frauen	15-34	35-49	50-64	65+	
<b>Schweiz</b>							
Guter/sehr guter Gesundheitszustand	85	86	84	93	90	81	74
Chron. Krankheit/Gesundheitsproblem	36	34	38	23	29	42	52
Niedrige psychische Belastung	82	86	79	79	81	83	87
Hohe Kontrollüberzeugungen <sup>1</sup>	35	37	33	26	31	38	45
<b>Kanton Luzern</b>							
Guter/sehr guter Gesundheitszustand	87	87	87	95	91	86	75
Chron. Krankheit/Gesundheitsproblem	34	32	36	...	29	38	55
Niedrige psychische Belastung	87	89	84	83	86	87	92
Hohe Kontrollüberzeugungen <sup>1</sup>	40	40	40	36	38	43	45

B14\_43

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

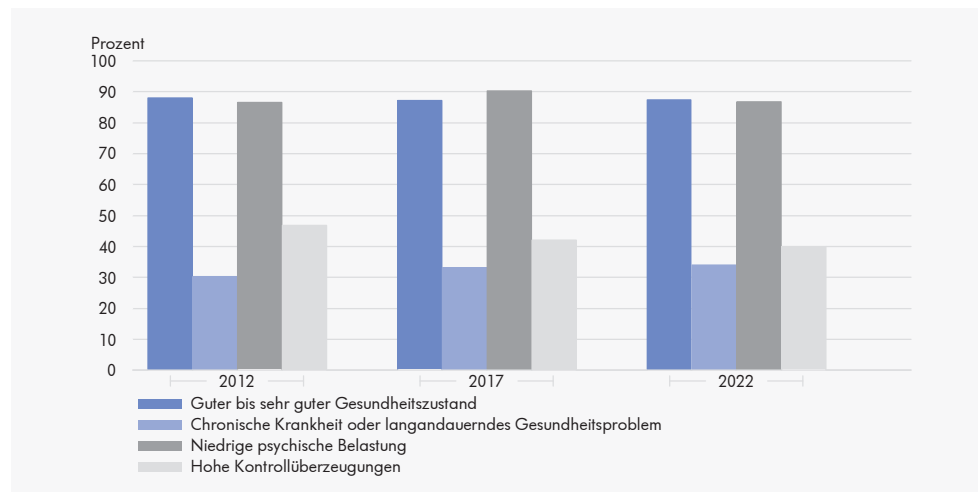
Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

<sup>1</sup> Kontrollüberzeugungen: Gefühl, Kontrolle über sein eigenes Leben zu haben

### H-G1.1 Körperliche und psychische Gesundheit der Wohnbevölkerung seit 2012 Kanton Luzern



B14\_G16

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

**H-T1.2 Krankenhäuser: Hauptdiagnosen hospitalisierter Personen nach Geschlecht und Alter 2023**

Wohnkanton Luzern

Hauptdiagnose <sup>1</sup>	Stationäre Fälle <sup>2</sup> Total	Nach Altersgruppen in Prozent				
		0-24	25-44	45-64	65-84	85+

**Hospitalisierte Männer und Frauen**

Alle Fälle	59 431	16,9	19,9	23,0	32,0	8,2
Tumore, Neubildungen	4 767	3,7	9,3	32,3	47,9	6,9
Psychische und Verhaltensstörungen	4 462	18,7	34,8	31,7	12,1	2,6
Krankheiten des Nervensystems	1 427	9,9	14,8	28,0	39,5	7,8
K. des Auges	590	1,7	6,4	29,7	53,1	9,2
K. des Kreislaufsystems	6 717	1,0	4,4	22,1	56,0	16,6
K. des Atmungssystems	3 652	27,7	13,4	16,5	31,3	11,1
K. des Verdauungssystems	4 749	8,4	17,7	30,7	35,1	8,1
K. des Muskel-Skelettsystems	7 714	4,2	11,1	33,8	44,6	6,2
K. des Urogenitalsystems	2 845	7,1	18,7	29,4	36,7	8,2
Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett	4 539	5,8	93,8	0,4	—	—
Verletzungen, Folgen äuss. Ursachen	7 703	17,0	16,0	24,2	29,7	13,1
Andere (inkl. keine Angabe)	10 266	51,8	10,4	12,2	19,4	6,3

**Hospitalisierte Männer**

Alle Fälle	28 455	18,3	13,2	25,8	35,3	7,3
Tumore, Neubildungen	2 516	3,5	6,0	27,9	54,3	8,3
Psychische und Verhaltensstörungen	2 210	17,0	38,8	31,5	10,5	2,3
Krankheiten des Nervensystems	743	10,2	11,7	28,9	42,5	6,6
K. des Auges	302	2,3	8,6	32,5	52,0	4,6
K. des Kreislaufsystems	3 982	1,1	3,7	25,8	57,0	12,4
K. des Atmungssystems	2 026	27,6	13,3	17,3	31,6	10,2
K. des Verdauungssystems	2 563	8,6	16,1	32,8	36,6	5,9
K. des Muskel-Skelettsystems	3 515	5,4	13,5	35,9	40,8	4,4
K. des Urogenitalsystems	1 383	6,4	9,2	30,8	44,7	9,0
Verletzungen, Folgen äuss. Ursachen	4 099	20,3	19,9	26,4	25,5	7,9
Andere (inkl. keine Angabe)	5 116	53,5	7,8	12,5	20,4	5,9

**Hospitalisierte Frauen**

Alle Fälle	30 976	15,6	26,0	20,4	29,0	9,1
Tumore, Neubildungen	2 251	3,8	12,9	37,1	40,7	5,5
Psychische und Verhaltensstörungen	2 252	20,4	30,9	32,0	13,7	3,0
Krankheiten des Nervensystems	684	9,5	18,1	27,0	36,1	9,2
K. des Auges	288	1,0	4,2	26,7	54,2	13,9
K. des Kreislaufsystems	2 735	0,8	5,4	16,6	54,5	22,7
K. des Atmungssystems	1 626	27,8	13,5	15,4	30,9	12,3
K. des Verdauungssystems	2 186	8,1	19,6	28,2	33,4	10,8
K. des Muskel-Skelettsystems	4 199	3,3	9,2	32,1	47,8	7,6
K. des Urogenitalsystems	1 462	7,7	27,6	28,0	29,1	7,5
Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett	4 539	5,8	93,8	0,4	—	—
Verletzungen, Folgen äuss. Ursachen	3 604	13,3	11,6	21,7	34,4	19,0
Andere (inkl. keine Angabe)	5 150	50,0	13,0	11,8	18,4	6,7

B14\_23

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

- <sup>1</sup> Ein Fall wird aufgrund der Hauptdiagnose einem Kapitel gemäss ICD-10 zugeteilt.
- <sup>2</sup> Ein Fall entspricht einem Austritt während des Jahres, d.h. eine Person kann mehreren Fällen zugeteilt sein. Berücksichtigt werden alle stationären Fälle von im Kanton Luzern wohnhaften Personen.

**Spitalaufenthalte auf Niveau des Vorjahrs**

2023 wurden rund 59'400 Hospitalisierungen von Luzerner/-innen gezählt. Das waren annähernd so viele wie im Vorjahr. Luzerner/-innen wurden 2023 am häufigsten aufgrund von Verletzungen, Muskel-Skelett-Erkrankungen (je 13,0% aller Spitalaufenthalte) oder Krankheiten des Kreislaufsystems (11,3%) stationär behandelt. Je 8,0 Prozent der Hospitalisierungen erfolgten aufgrund von Tumoren oder Erkrankungen des Verdauungssystems.

**H-G1.2 Krankenhäuser: Hospitalisierungen in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung nach Alter und ausgewählten Diagnosegruppen 2023**  
Wohnkanton Luzern

**Hospitalisierungsrisiko steigt mit zunehmendem Alter**

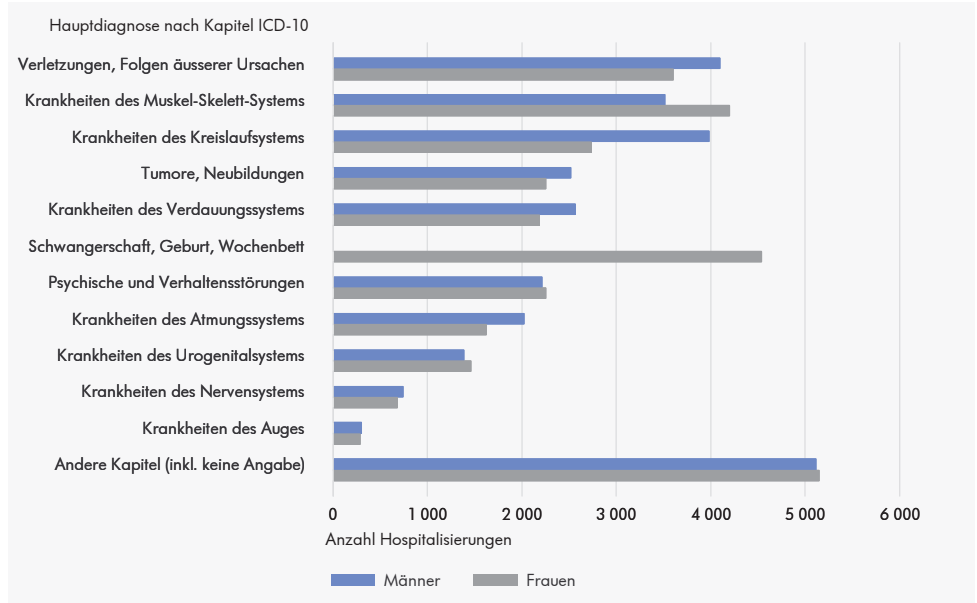
2023 wurden Luzerner Patienten/-innen in rund 59'400 Fällen einmal oder mehrmals in einem Spital der Schweiz stationär behandelt. Auf 100 Einwohner/-innen kamen insgesamt 14 Hospitalisierungen. Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko, hospitalisiert zu werden. Bei den Luzerner/innen ab 65 Jahren waren es im Jahr 2023 30 Hospitalisierungen, bei den Unter-65-Jährigen 10 Hospitalisierungen pro 100 Einwohner/innen. Abhängig vom Grund des Spitalaufenthalts zeigen sich jedoch nach Alter und Geschlecht unterschiedliche Häufigkeiten einer Hospitalisierung.



B14\_G13

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

**H-G1.3 Krankenhäuser: Hauptdiagnosen hospitalisierter Personen 2023**  
Wohnkanton Luzern



B14\_G23

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

**Diagnosen nach ICD-10**

Die bei der Medizinischen Statistik und der Todesursachenstatistik erfassten Diagnosen werden mit Codes der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) versehen, um die Analyse und den Vergleich von Daten zu Sterblichkeit und Krankheitshäufigkeit zu ermöglichen. 1948 wurde diese Klassifikation von der WHO veröffentlicht, und 1993 die 10. Revision der ICD, die ICD-10, validiert. Bei der Medizinischen Statistik sind aufgrund der leistungsorientierten Spitalfinanzierung Änderungen im Vergleich zur WHO-Version nötig; verwendet wird die ICD-10 GM (German Modification).

**Abnahme der Schwangerschaftsabbrüche**

2023 wurden 491 Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz im Kanton Luzern gemeldet (2022: 499). Das heisst, dass rund 6 von 1'000 Luzernerinnen im gebärfähigen Alter zwischen 15 und 44 Jahren 2023 eine Schwangerschaft vorzeitig beendet haben. Die Rate im Kanton Luzern lag unter dem schweizerischen Durchschnitt (7,2 von 1'000 Frauen). Während sich die gesamtschweizerische Rate im Vergleich zu 2022 erhöhte, nahm die Abbruchrate im Kanton Luzern ab.

**H-T1.3 Schwangerschaftsabbrüche seit 2013**  
Schweiz und Kanton Luzern

	Anzahl Schwangerschaftsabbrüche			Rate pro 1000 Frauen <sup>1</sup>			Rate pro 1000 Geburten <sup>1</sup>			
	Intervention im Kanton Luzern	Wohnkanton Luzern Total	Schweiz	Intervention im Kanton Luzern	Wohnkanton Luzern	Wohnsitz Schweiz	Intervention im Kanton Luzern	Wohnkanton Luzern	Wohnsitz Schweiz	
<b>2013</b>	359	359	89,7	10 484	4,6	4,6	6,5	88,3	88,3	123,0
<b>2014</b>	386	401	90,0	10 275	4,9	5,1	6,3	92,9	96,6	117,4
<b>2015</b>	338	353	89,0	10 289	4,3	4,5	6,3	80,6	84,2	116,5
<b>2016</b>	365	381	88,2	10 273	4,7	4,9	6,3	85,6	89,3	114,9
<b>2017</b>	365	386	88,3	10 037	4,7	4,9	6,2	83,3	88,0	113,1
<b>2018</b>	375	393	88,3	10 457	4,8	5,0	6,4	85,0	89,1	116,8
<b>2019</b>	399	416	89,7	10 663	5,1	5,3	6,5	91,6	95,5	120,6
<b>2020</b>	439	445	90,8	11 143	5,6	5,7	6,8	101,8	103,2	126,9
<b>2021</b>	480	485	90,5	11 053	6,1	6,1	6,7	107,7	108,8	121,3
<b>2022</b>	505	499	90,4	11 374	6,3	6,3	6,9	123,8	122,3	135,6
<b>2023</b>	514	491	89,8	12 045	6,4	6,1	7,2	125,5	119,9	147,2

B14\_36

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik des Schwangerschaftsabbruchs

2023: Provisorische Raten

<sup>1</sup> Frauen im gebärfähigen Alter (15–44 Jahre)

### H-T1.4 Sterbefälle nach Geschlecht und ausgewählten Todesursachen 2023

Kanton Luzern

Todesursachen	Sterbefälle insgesamt	Nach Altersgruppen in Jahren				
		0–24	25–44	45–64	65–84	85+

#### Männer und Frauen

Alle Todesursachen	3 330	27	58	304	1 358	1 583
Infektiöse Krankheiten	44	—	2	2	16	24
COVID-19 <sup>1</sup>	49	—	—	2	22	25
Krebskrankheiten	805	7	15	123	468	192
... Lungenkrebs	146	—	—	29	100	17
... Brustkrebs	44	—	1	8	22	13
... Andere	615	7	14	86	346	162
Diabetes mellitus	58	—	1	—	24	33
Krankheiten des Kreislaufsystems	1 074	—	7	48	324	695
... Ischämische Herzkrankheiten	350	—	4	27	116	203
... Hirngefässkrankheiten	165	—	1	7	63	94
... Andere	559	—	2	14	145	398
Krankheiten der Atmungsorgane	152	1	—	8	66	77
Demenz	294	—	—	3	89	202
Unfälle	157	2	9	15	53	78
Selbsttötung	38	2	10	15	10	1
Andere Todesursachen	659	15	14	88	286	256

#### Männer

Alle Todesursachen	1 639	16	34	194	793	602
Infektiöse Krankheiten	19	—	1	1	8	9
COVID-19 <sup>1</sup>	28	—	—	1	12	15
Krebskrankheiten	465	4	9	73	274	105
... Lungenkrebs	92	—	—	23	60	9
... Andere	373	4	9	50	214	96
Diabetes mellitus	32	—	1	—	16	15
Krankheiten des Kreislaufsystems	467	—	5	31	195	236
... Ischämische Herzkrankheiten	194	—	3	22	78	91
... Hirngefässkrankheiten	66	—	—	2	34	30
... Andere	207	—	2	7	83	115
Krankheiten der Atmungsorgane	84	1	—	6	33	44
Demenz	109	—	—	2	49	58
Unfälle	85	2	7	13	35	28
Selbsttötung	27	2	6	10	8	1
Andere Todesursachen	323	7	5	57	163	91

#### Frauen

Alle Todesursachen	1 691	11	24	110	565	981
Infektiöse Krankheiten	25	—	1	1	8	15
COVID-19 <sup>1</sup>	21	—	—	1	10	10
Krebskrankheiten	340	3	6	50	194	87
... Lungenkrebs	54	—	—	6	40	8
... Brustkrebs	44	—	1	8	22	13
... Andere	242	3	5	36	132	66
Diabetes mellitus	26	—	—	—	8	18
Krankheiten des Kreislaufsystems	607	—	2	17	129	459
... Ischämische Herzkrankheiten	156	—	1	5	38	112
... Hirngefässkrankheiten	99	—	1	5	29	64
... Andere	352	—	—	7	62	283
Krankheiten der Atmungsorgane	68	—	—	2	33	33
Demenz	185	—	—	1	40	144
Unfälle	72	—	2	2	18	50
Selbsttötung	11	—	4	5	2	—
Andere Todesursachen	336	8	9	31	123	165

B14\_15

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Todesursachenstatistik

<sup>1</sup> COVID-19 als Haupttodesursache gemäss ICD-10-Kodierung des ärztlichen Todesursachenzertifikats

### 32 Prozent starben an Herz-Kreislauf-Erkrankung

2023 starben im Kanton Luzern 3'330 Personen (–5,8% gegenüber dem Vorjahr). Dies entspricht knapp 0,8 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung. Die häufigsten Todesursachen waren Herz-Kreislauf- (32,3%) und Krebserkrankungen (24,2%), gefolgt von Demenz (8,8%), Unfällen (4,7%) sowie Erkrankungen der Atemwege (4,6%).

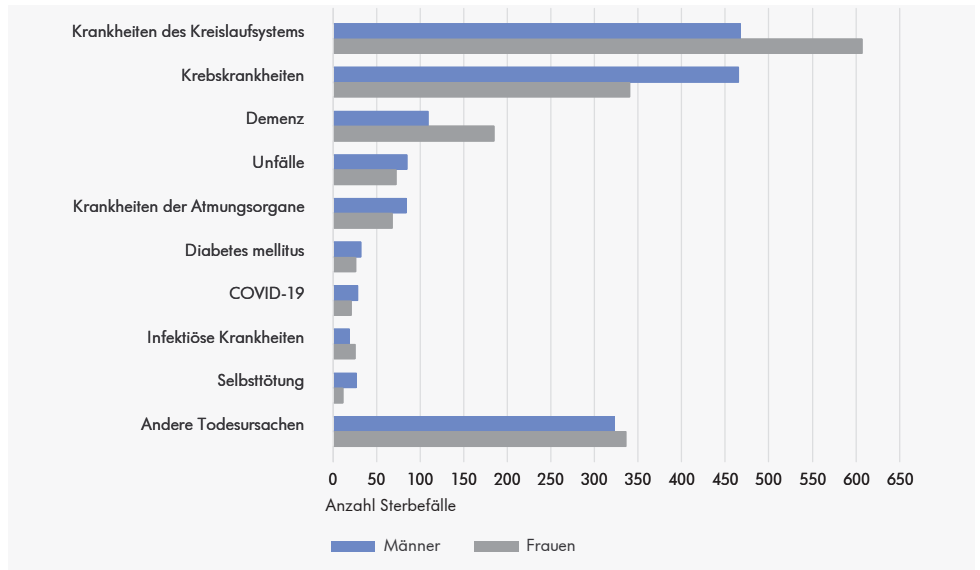
### Ischämische Herzkrankheiten

Zu den ischämischen Herzkrankheiten gehören die durch Durchblutungsstörungen verursachten Herzerkrankungen wie der Herzinfarkt oder die Angina pectoris.

### Übersterblichkeit

Im Rahmen des Mortalitätsmonitorings überwacht das BFS die Übersterblichkeit, das heisst die wöchentliche Anzahl Todesfälle über dem für die Jahreszeit erwarteten Wert. Die Ergebnisse sind nach Region auf folgender Seite abrufbar: <https://www.experimental.bfs.admin.ch/expstat/de/home/projekte/momo.html>

**H-G1.4 Todesursachen 2023**  
Kanton Luzern



B14\_G09

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Todesursachenstatistik

**Obsan: Gesundheitsreport Kanton Luzern 09/2024**

Im Rahmen der Schweizerischen Gesundheitsbefragung wurden 2022 rund 1'000 im Kanton Luzern wohnhafte Personen ab 15 Jahren befragt. Die detaillierten Ergebnisse sind im webbasierten Gesundheitsreport ersichtlich unter <https://kgr.obsan.ch/LU>.

Eine Kurzfassung der Ergebnisse liefert die Gesundheitsbroschüre unter <https://gesundheit.lu.ch/themen/gesundheitsfoerderung/Gesundheitsbefragung>.

**H-T1.5 Körpergewicht und gesundheitsförderndes Verhalten der Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Alter 2022 (in Prozent)**  
Kanton Luzern

	Total	Nach Geschlecht		Nach Altersgruppen in Jahren			
		Männer	Frauen	15–34	35–49	50–64	65+
<b>Körpergewicht (BMI <sup>1</sup>)</b>							
Untergewichtig	...	...	...	...	...	...	...
Normalgewicht	56	49	63	69	59	49	44
(Stark) übergewichtig	41	51	31	27	40	48	52
<b>Körperliche Aktivität <sup>2</sup></b>							
Aktiv	80	82	77	82	77	81	77
Teilaktiv	14	13	16	...	...	...	...
Inaktiv	6	...	...	...	...	...	...
<b>Häufigkeit von Sport, Gymnastik oder Fitness</b>							
(Fast) täglich	11	10	12	...	...	...	22
Mehrmals wöchentlich	33	33	33	33	40	29	27
1-mal pro Woche oder seltener	31	31	32	35	28	34	26
Nie	25	27	23	...	26	27	25
<b>Anzahl Früchte und Gemüse am Tag (mind. 5 Tage pro Woche)</b>							
5 Portionen und mehr	17	...	25	...	...	20	...
3 bis 4 Portionen	35	30	40	33	36	34	40
0 bis 2 Portionen	48	61	35	53	46	46	45
<b>Zufriedenheit mit dem Körpergewicht</b>							
Absolut zufrieden	31	32	30	34	24	29	39
Ziemlich zufrieden	46	47	45	45	52	45	41
(Eher) unzufrieden	23	21	25	...	24	26	20

B14\_40

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

1 Berechnung Körpermassen-Index BMI: Körpergewicht in Kilo geteilt durch die Grösse im Quadrat. Ein BMI zwischen 20 und 25 gilt bei Erwachsenen als normal; für 15- bis 17-Jährige gelten andere Grenzwerte.

2 Aktiv: Wöchentlich > 150 Min. mässige oder 2 Mal intensive körperliche Aktivität; teilaktiv: Wöchentlich 30-149 Min. mässige oder 1 Mal intensive körperliche Aktivität

## Gesundheit der Bevölkerung

## H-T1.6 Konsum von Tabak, Alkohol und Medikamenten in der Wohnbevölkerung nach Geschlecht seit 2002 (in Prozent)

Kanton Luzern

	Tabakkonsum		Häufigkeit Alkoholkonsum				Medikamentenkonsument <sup>1</sup>	
	Raucher/in- nen	Ehemalige Raucher/in- nen	Jeden Tag	3- bis 6-mal pro Woche	1- bis 2-mal pro Woche	Weniger als 1-mal pro Woche	Nie (abstinent)	Mindestens 1-mal während der letzten 7 Tage

## Männer und Frauen

<b>2002</b>	29	17	11	10	37	23	18	16
<b>2007</b>	26	21	10	10	35	31	14	20
<b>2012</b>	26	21	9	10	39	28	13	23
<b>2017</b>	28	21	8	13	38	26	16	22
<b>2022</b>	23	21	7	13	38	28	14	22

## Männer

<b>2002</b>	34	23	17	16	41	15	...	13
<b>2007</b>	32	25	17	14	37	20	...	18
<b>2012</b>	33	27	13	13	45	20	10	14
<b>2017</b>	32	23	11	15	42	21	11	16
<b>2022</b>	27	23	10	19	38	22	11	18

## Frauen

<b>2002</b>	24	12	...	...	34	31	24	18
<b>2007</b>	22	17	...	...	32	41	17	22
<b>2012</b>	20	16	...	8	34	37	16	31
<b>2017</b>	24	19	...	...	34	31	21	28
<b>2022</b>	18	18	...	...	38	34	17	26

B14\_42

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

<sup>1</sup> Schlaf-, Beruhigungs- oder Schmerzmittel

## Anteil der Raucher/innen ist tendenziell gesunken

Im Kanton Luzern rauchten im Jahr 2022 23 Prozent der Bevölkerung. Der Anteil der Luzerner/innen, die Tabak rauchen, ist sowohl bei den Frauen (2017: 24%, 2022: 18%) wie auch tendenziell bei den Männern (2017: 32%, 2022: 27%) zurückgegangen.

2022 gaben 26 Prozent der Luzernerinnen und 18 Prozent der Luzerner an, in der Woche vor der Befragung mindestens ein Schmerz-, Schlaf- oder Beruhigungsmittel eingenommen zu haben. Insgesamt ist der Medikamentenkonsument seit 2012 nahezu stabil geblieben, wobei bei den Frauen tendenziell eine Ab- und bei den Männern eine Zunahme zu beobachten ist.

## H.2 Gesundheitsversorgung

### H-T2.1 Kennzahlen des Gesundheitswesens

Kantone und Grossregionen der Schweiz

#### Platzangebot in Luzerner Alters- und Pflegeheimen liegt über Schweizer Schnitt

Im Kanton Luzern lag 2023 das Bettenangebot in den Krankenhäusern in sämtlichen Aktivitätsbereichen unter dem schweizerischen Schnitt. Beim Platzangebot in den Alters- und Pflegeheimen lag der Kanton Luzern mit 1'192 Betten pro 100'000 Einwohner/innen hingegen darüber (CH: 1'124 Plätze). Im Kanton Luzern waren 2023 mit 201 vergleichsweise wenig (freipraktizierende) Ärzte/-innen pro 100'000 Einwohner/innen tätig (CH: 246).

	Anzahl pro 100 000 Einw. <sup>1</sup> 2023		Bettenzahl pro 100 000 Einw. <sup>1</sup> 2023				Gesundheitsausgaben 2022 Kantone und Gemeinden Fr. pro Einw. <sup>1</sup>
	Ärzte/Ärztinnen <sup>2</sup>	Apotheken	Krankenhäuser nach Aktivitätstyp			Alters- und Pflegeheime	
			Akutpflege/ Geburtshaus	Psychiatrie	Rehabilitation/ Geriatric		
<b>Schweiz</b>	<b>246</b>	<b>21</b>	<b>249</b>	<b>97</b>	<b>78</b>	<b>1 124</b>	<b>1 918</b>
<b>Zentralschweiz</b>	<b>192</b>	<b>9</b>	<b>192</b>	<b>73</b>	<b>51</b>	<b>1 149</b>	<b>1 468</b>
Luzern	201	8	232	69	63	1 192	1 439
Nidwalden	171	7	164	—	29	1 057	1 630
Obwalden	132	5	130	87	—	1 403	1 538
Schwyz	159	10	145	44	7	1 130	1 443
Uri	119	3	150	—	—	1 426	2 030
Zug	250	12	159	166	103	905	1 355
<b>Zürich</b>	<b>278</b>	<b>15</b>	<b>243</b>	<b>96</b>	<b>29</b>	<b>1 134</b>	<b>1 863</b>
<b>Ostschweiz</b>	<b>194</b>	<b>12</b>	<b>234</b>	<b>141</b>	<b>109</b>	<b>1 267</b>	<b>1 620</b>
Appenzell A. Rh.	177	11	304	276	331	1 862	1 588
Appenzell I. Rh.	103	6	—	—	115	1 097	1 760
Glarus	150	7	162	112	26	1 550	1 497
Graubünden	199	23	276	184	98	1 231	1 793
St. Gallen	208	10	252	93	53	1 231	1 592
Schaffhausen	205	16	217	71	37	1 669	1 824
Thurgau	176	8	188	208	208	1 093	1 504
<b>Nordwestschweiz</b>	<b>240</b>	<b>20</b>	<b>278</b>	<b>127</b>	<b>134</b>	<b>1 070</b>	<b>2 044</b>
Aargau	181	17	195	112	155	930	1 748
Basel-Landschaft	249	17	193	106	35	1 067	1 857
Basel-Stadt	443	36	706	215	206	1 582	3 390
<b>Espace Mittelland</b>	<b>215</b>	<b>19</b>	<b>229</b>	<b>95</b>	<b>63</b>	<b>1 199</b>	<b>1 757</b>
Bern	234	17	259	131	77	1 362	1 722
Fribourg	177	24	185	57	42	843	1 853
Jura	160	28	223	16	231	1 097	1 915
Neuchâtel	258	31	220	59	56	1 208	2 468
Solothurn	174	9	178	49	—	1 037	1 285
<b>Ticino</b>	<b>275</b>	<b>58</b>	<b>362</b>	<b>84</b>	<b>67</b>	<b>1 426</b>	<b>2 128</b>
<b>Région lémanique</b>	<b>312</b>	<b>32</b>	<b>270</b>	<b>60</b>	<b>92</b>	<b>892</b>	<b>2 454</b>
Genève	450	34	311	64	92	790	3 173
Valais	200	33	221	53	121	1 002	1 714
Vaud	274	30	265	61	80	908	2 327

B14\_01

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Gesundheitsstatistik; Eidg. Finanzverwaltung – Öffentliche Finanzen

LUSTAT Statistik Luzern

<sup>1</sup> Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr (Gesundheitsausgaben: mittlere Wohnbevölkerung)

<sup>2</sup> Ärzte und Ärztinnen mit Praxistätigkeit einschliesslich Spitalärzte und -ärztinnen mit Privatpraxis, ausgenommen nicht mehr berufstätige Ärzte und Ärztinnen sowie Assistenzärzte und -ärztinnen

## H-T2.2 Inanspruchnahme von Leistungen des Gesundheitssystems in der Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Alter 2022 (in Prozent)

Kanton Luzern

	Total	Nach Geschlecht		Nach Altersgruppen in Jahren			
		Männer	Frauen	15–34	35–49	50–64	65+
<b>Besuch bei Arzt/Ärztin <sup>1</sup></b>							
Kein Besuch	19	27	11	...	22	24	...
1 bis 2 Besuche	34	34	33	40	34	33	27
3 und mehr Besuche	47	39	56	42	44	44	63
<b>Arztbesuch nach Ärztekategorien <sup>1</sup></b>							
Allgemeinpraktiker/in	71	69	73	72	63	67	85
Gynäkologe/in <sup>2</sup>	55	—	55	67	72	49	...
Andere/r Spezialist/in	38	37	38	26	36	36	59
Zahnarzt/-ärztin	56	54	59	55	52	57	63
<b>Sonstige medizinische Leistungen <sup>1</sup></b>							
Komplementärmedizin <sup>3</sup>	29	19	38	28	37	25	23
Paramedizin <sup>4</sup>	68	62	74	52	73	75	76

B14\_41

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Gesundheitsbefragung

Wohnbevölkerung: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen

<sup>1</sup> In den letzten 12 Monaten<sup>2</sup> Nur Frauen<sup>3</sup> Heilpraktik, Akupunktur, Homöopathie, Kräutermedizin, Shiatsu, TCM, Ayurveda, Osteopathie und andere Therapien<sup>4</sup> Dentalhygiene, Physiotherapie, Chiropraxis und Psychotherapie

### 7 von 10 Luzerner/innen konsultierten Generalisten

2022 suchten 71 Prozent der Kantonsbevölkerung im Alter ab 15 Jahren ihre Hausarztpraxis beziehungsweise andere allgemein praktizierende Ärzte/-innen auf. Bei den Personen ab 65 Jahren liegt dieser Anteil bei 85 Prozent. Knapp ein Fünftel der Luzerner Bevölkerung hat 2022 gar keinen Arzt respektive keine Ärztin konsultiert.



Bild: Viva Luzern



Bild: Dienststelle Gesundheit und Sport



Bild: Gemeinde Nottwil

## Gesundheitsversorgung

## H-T2.3 Krankenhäuser: Betten und Beschäftigte seit 2016

## Kanton Luzern

Total	Akutspitäler			Psychiatrische Kliniken		Rehabilitationskliniken und andere Spitäler				
	Luzerner Kantons-spital <sup>1</sup>	Hirs-landen Klinik St. Anna <sup>2</sup>	Geburts-haus Terra Alta <sup>3</sup>	Luzerner Psychiat-rie <sup>4</sup>	Therapie-zentrum Meggen	Luzerner Höhen-klinik Montana	Reha- klinik Sonnmatt Luzern <sup>5</sup>	Cereneo Schweiz Weggis <sup>6</sup>	Cereneo Interna-tional Vitznau <sup>6</sup>	Schweizer Para-plegiker-Zentrum

## Bettenzahl (durchschnittlich betriebene stationäre Betten, ohne Betten für gesunde Säuglinge und Gesunde)

2016	1 533	801	214	5	255	19	68	5	16	...	150
2017	1 553	792	214	7	256	19	61	37	16	...	150
2018	1 550	770	213	6	256	19	62	52	16	...	156
2019	1 567	772	216	6	266	19	64	52	16	...	157
2020	1 619	791	219	6	283	19	59	52	17	...	173
2021	1 646	789	220	6	286	19	66	52	23	6	180
2022	1 615	749	221	7	293	19	62	52	23	10	180
2023	1 589	732	213	9	293	19	58	52	23	10	180

## Personal (Personen am 31. Dezember)

2016	10 107	6 347	1 309	37	1 013	22	132	20	80	...	1 147
2017	10 482	6 543	1 337	50	1 053	22	130	59	72	...	1 216
2018	10 648	6 688	1 322	47	1 077	20	131	62	64	...	1 237
2019	10 838	6 724	1 328	55	1 087	24	129	75	64	...	1 352
2020	11 141	6 892	1 334	54	1 148	28	128	80	66	...	1 411
2021	11 436	6 981	1 348	56	1 176	27	135	94	108	—	1 511
2022	11 867	7 232	1 365	74	1 228	33	141	104	130	—	1 560
2023	12 338	7 645	1 394	77	1 292	31	137	105	123	—	1 534

## Personal (Vollzeitäquivalente im Jahresmittel)

2016	8 041	5 211	969	11	790	13	113	4	45	...	885
2017	8 224	5 276	1 002	22	823	12	112	33	39	...	905
2018	8 413	5 371	1 018	25	837	12	112	48	48	...	941
2019	8 525	5 420	1 022	26	843	13	108	60	51	...	983
2020	8 797	5 567	1 038	28	869	15	109	58	54	...	1 060
2021	8 971	5 623	1 037	28	894	15	111	69	55	16	1 124
2022	9 159	5 744	1 037	33	926	16	108	78	53	25	1 140
2023	9 500	6 008	1 052	42	957	16	109	79	72	27	1 139

B14\_06

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: LUSTAT – Krankenhausstatistik

1 Standorte Luzern, Sursee und Wolhusen der LUKS Spitalbetriebe AG

2 Standorte Luzern und Meggen

3 Ab 2023 Standorte in Oberkirch und Luzern

4 Ohne Standort Sarnen. Ohne nach Pflegefinanzierungsgesetz und Gesetz über die sozialen Einrichtungen (SEG) ver-rechnete Betten/Langzeitaufenthalte. Ab 2016 inkl. Personal der ambulanten Standorte im Kanton Luzern

5 Im Oktober 2016 neu eröffnete Klinik der Zurzach Care AG

6 Klinik Cereneo Schweiz in Weggis und im Juni 2021 neu eröffnete Klinik Cereneo International in Vitznau. Da das Perso-nal in beiden Kliniken tätig ist, kann bei den Personen nur die Gesamtzahl ausgewiesen werden.

Neue Berichte zur Gesund-  
heitsversorgung

Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat periodisch einen Planungsbericht über die Gesundheitsversorgung im Kanton Luzern. Darin werden die strategischen Ziele und Grundsätze des Kantons im Gesundheitswesen definiert. Ende 2024 hat der Kantonsrat vom neuen Planungsbericht (B 36) zustimmend Kenntnis genom-men.

Zudem veröffentlichte das Obsan im Frühling 2024 einen Ver-sorgungsbericht des Kantons Luzern (mit Schwerpunkt Spital-planung sowie mit Bedarfsana-lysen und Prognosen):  
<https://www.obsan.admin.ch/de/publikationen/2024-versorgungsbericht-2024-kanton-luzern>

## Planungsbericht Psychiatrie

Ende 2021 hat der Kantonsrat den Planungsbericht über die psychiatrische Versorgung im Kanton Luzern (B 83) verab-schiedet. Schwerpunkte waren das ambulante Psychiatriean-gebot und die Vernetzung der verschiedenen Leistungserbrin-ger. Der Bericht des Gesund-heits- und Sozialdepartements dient als Grundlage für eine patientenorientierte, sichere und qualitativ gute psychiatri-sche Gesundheitsversorgung der Luzerner Bevölkerung.

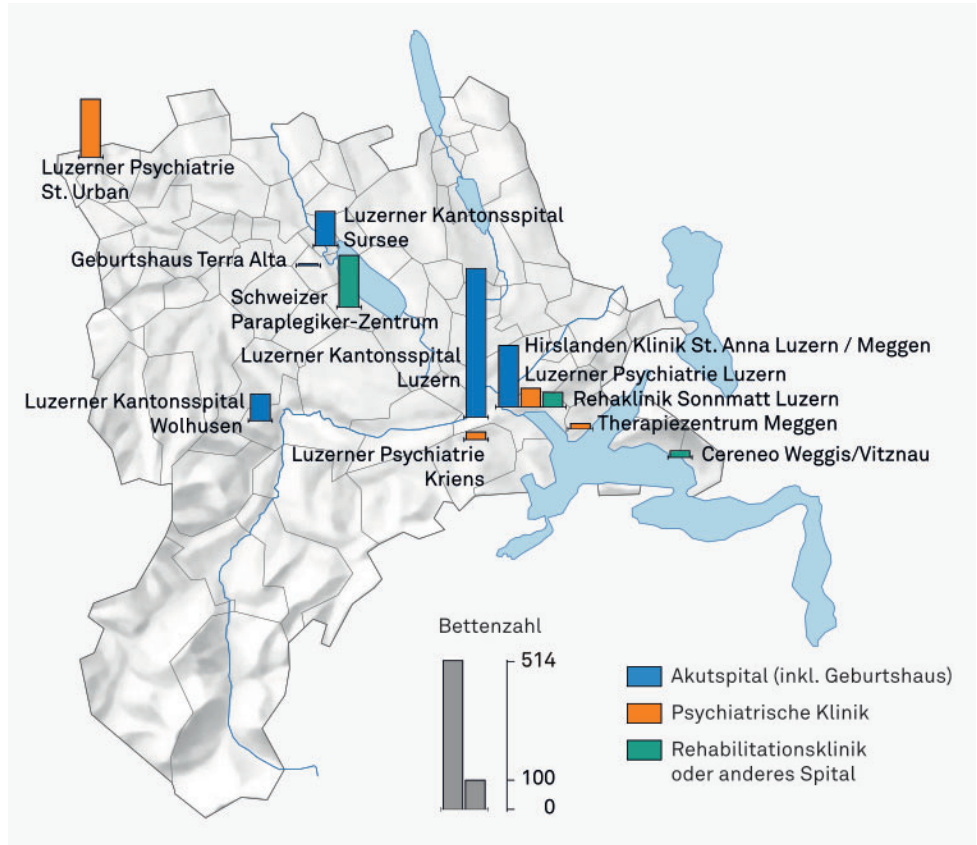
H-G2.1 Krankenhäuser und Bettenangebot 2023

Kanton Luzern

Spitalangebot im Kanton Luzern 2023

Akutsptäler auf Kantonsgebiet sind die Hirslanden Klinik St. Anna Luzern mit zweitem Standort in Meggen, das Geburtshaus Terra Alta mit Standorten in Oberkirch und Luzern sowie die zur Luzerner Kantons-spital Gruppe (LUKS) gehörenden Spitalbetriebe in Luzern, Sursee und Wolhusen. Neben Leistungen der Akutmedizin bietet das LUKS an den Standorten Luzern und Wolhusen auch Rehabilitationsleistungen an.

Ebenfalls zur LUKS-Gruppe gehört die Höhenklinik Montana im Wallis, die Rehabilitationsleistungen anbietet. Zum Bereich der Rehabilitation zählen zudem die Rehaklinik Sonnmatt in Luzern, die Neurorehabilitationskliniken Cereneo in Weggis und in Vitznau sowie das Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil als Spezialklinik. Im Bereich Psychiatrie tätig sind das Therapiezentrum Meggen und die Luzerner Psychiatrie (LUPS). Letztere bietet ein ambulantes und stationäres Behandlungsangebot an mehreren Standorten im Kanton an. Im stationären Bereich reicht das Behandlungsspektrum von der Kinder- und Jugendpsychiatrie (Kriens/Luzern) bis hin zur Erwachsenen- und Alterspsychiatrie (St. Urban/Luzern).



LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: LUSTAT – Krankenhausstatistik

Ohne Luzerner Höhenklinik Montana im Wallis (58 Betten)

## H-T.2.4 Krankenhäuser: Beschäftigte 2023

## Kanton Luzern

Total	Davon in Prozent		Nach Funktionsgruppen in Prozent				
	Frauen	Ausländer/innen	Ärztinnen und Ärzte <sup>1</sup>	Pflegepersonal	Medizinisch-techn., therapeut. Personal	Administration, Sozialdienst	Hausdienst, techn. Personal

## Personen am Jahresende

Total	12 338	77,9	23,1	13,4	42,2	14,4	19,4	10,6
Luzerner Kantonsspital <sup>2</sup>	7 645	78,3	23,5	17,0	43,5	12,5	18,1	9,0
Hirslanden Klinik St. Anna	1 394	81,6	22,5	7,8	44,8	15,1	18,7	13,5
Geburtshaus Terra Alta	77	97,4	15,6	—	66,2	5,2	7,8	20,8
Luzerner Psychiatrie <sup>3</sup>	1 292	72,6	20,2	7,7	34,2	20,4	26,5	11,1
Therapiezentrum Meggen	31	71,0	9,7	3,2	32,3	32,3	22,6	9,7
Luzerner Höhenklinik Montana	137	75,2	39,4	5,8	35,0	18,2	13,1	27,7
Rehaklinik Sonnmatt Luzern	105	88,6	45,7	7,6	55,2	30,5	6,7	—
Cereneo Schweiz und International <sup>4</sup>	123	72,4	51,2	5,7	49,6	26,8	17,1	0,8
Schweizer Paraplegiker-Zentrum	1 534	76,2	19,3	8,0	38,7	16,2	22,6	14,5

## Vollzeitäquivalente im Jahresmittel

Total	9 500	74,5	25,0	14,8	41,6	14,4	18,1	11,1
Luzerner Kantonsspital <sup>2</sup>	6 008	74,7	25,5	18,5	42,2	12,7	16,7	9,9
Hirslanden Klinik St. Anna	1 052	79,6	23,2	8,1	44,6	15,6	17,0	14,7
Geburtshaus Terra Alta	42	99,5	18,1	—	71,3	1,1	10,0	17,7
Luzerner Psychiatrie <sup>3</sup>	957	69,2	21,7	9,3	36,0	18,7	25,6	10,5
Therapiezentrum Meggen	16	74,1	16,8	4,4	27,1	47,0	17,3	4,3
Luzerner Höhenklinik Montana	109	68,7	41,8	8,5	35,0	16,3	12,3	28,0
Rehaklinik Sonnmatt Luzern	79	85,8	50,8	5,8	56,8	31,1	6,3	—
Cereneo Schweiz Weggis <sup>4</sup>	72	70,0	59,4	4,9	42,8	34,3	18,0	—
Cereneo International Vitznau <sup>4</sup>	27	70,6	63,6	5,9	45,9	27,6	20,6	—
Schweizer Paraplegiker-Zentrum	1 139	72,3	20,7	9,1	38,9	15,9	21,6	14,5

B14\_19

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Krankenhausstatistik

1 Ohne Belegärzte/-ärztinnen bzw. ohne externe Ärztinnen und Ärzte, für deren Leistungen der Betrieb nicht sozialversicherungspflichtig ist

2 Standorte Luzern, Sursee und Wolhusen der LUKS Spitalbetriebe AG

3 Ohne Personal des Standorts Sarnen

4 Klinik Cereneo Schweiz in Weggis und im Juni 2021 neu eröffnete Klinik Cereneo International in Vitznau

## Leichtes Stellenwachstum beim Pflegepersonal

Ende 2023 waren in den Luzerner Spitälern rund 12'300 Personen angestellt. Die Stellenzahl erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Prozent auf im Jahresmittel 9'500 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Während die Zahl der angestellten Ärztinnen und Ärzte um 4,9 Prozent auf 1'409 VZÄ und beim medizinisch-technischen oder medizinisch-therapeutischen Personal um 4,5 Prozent auf 1'369 Vollzeitäquivalente zunahm, fiel das Stellenwachstum beim Pflegepersonal niedriger aus (+2,9% auf 3'952 VZÄ).

## Gesundheitspersonal in der Zentralschweiz

In Anlehnung an den nationalen Versorgungsbericht untersuchte das Obsan das Angebot und den Nachwuchsbedarf an Gesundheitspersonal in der Zentralschweiz. Die regionale Bedarfsanalyse entstand im Auftrag und unter Mitarbeit der Initiative der Organisation der Arbeitswelt Gesundheit XUND und der Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen- und direktorenkonferenz (ZGDK): <https://www.obsan.admin.ch/de/publikationen/2022-gesundheitspersonal-der-zentralschweiz>

## H-T2.5 Krankenhäuser: Pflegetage, Austritte und durchschnittliche Aufenthaltsdauer seit 2016

Kanton Luzern

Total	Akutspitäler			Psychiatrische Kliniken		Rehabilitationskliniken und andere Spitäler				
	Luzerner Kantons-spital <sup>1</sup>	Hirs-landen Klinik St. Anna <sup>2</sup>	Geburts-haus Terra Alta <sup>3</sup>	Luzerner Psychiatrie <sup>4</sup>	Therapie-zentrum Meggen	Luzerner Höhen-klinik Montana	Reha-klinik Sonnmatt Luzern <sup>5</sup>	Cereneo Schweiz Weggis <sup>6</sup>	Cereneo Interna-tional Vitznau <sup>6</sup>	Schweizer Para-plegiker-Zentrum <sup>7</sup>

## Stationäre Pflegetage (inkl. Neugeborene)

2016	498 784	243 034	68 856	2 464	99 966	6 156	21 749	1 548	3 146	...	51 865
2017	496 403	239 894	67 423	3 343	95 762	6 365	19 365	10 548	2 914	...	50 789
2018	504 337	246 226	65 743	2 999	93 472	6 411	19 499	15 130	3 247	...	51 610
2019	508 222	243 479	66 917	2 939	96 360	5 917	20 310	16 908	3 692	...	51 700
2020	486 817	225 266	63 200	2 893	96 668	5 247	18 144	16 029	3 863	...	55 507
2021	510 984	239 885	63 932	3 102	95 321	5 664	20 871	16 458	5 412	688	59 651
2022	512 392	236 519	61 051	3 015	100 217	5 891	19 176	17 241	5 257	2 728	61 297
2023	499 741	232 151	54 981	3 675	102 131	5 612	16 934	17 105	5 495	2 492	59 165

## Austritte stationärer Patienten und Patientinnen (inkl. Neugeborene)

2016	61 095	41 878	13 760	629	2 474	87	823	72	53	...	1 319
2017	62 105	41 825	14 130	888	2 492	80	752	509	55	...	1 374
2018	62 126	41 856	14 043	890	2 315	85	723	675	56	...	1 483
2019	63 878	42 711	14 709	892	2 393	87	746	748	62	...	1 530
2020	60 605	39 826	14 504	937	2 390	64	667	714	79	...	1 424
2021	63 850	41 957	14 712	1 022	2 608	72	871	744	92	5	1 767
2022	63 953	42 350	14 440	995	2 634	100	792	722	93	29	1 798
2023	64 175	43 021	13 990	1 189	2 773	87	718	682	93	30	1 592

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen<sup>8</sup>

2016	7,9	5,8	5,0	3,9	34,5	74,1	26,6	19,0	71,9	...	38,4
2017	7,8	5,7	4,8	3,8	35,5	66,6	25,4	20,4	54,7	...	36,9
2018	7,9	5,9	4,7	3,4	36,3	62,0	27,7	21,9	59,8	...	35,0
2019	7,7	5,7	4,5	3,3	35,9	62,9	26,9	22,6	57,4	...	33,1
2020	8,0	5,7	4,4	3,1	39,7	76,5	27,7	22,3	47,9	...	37,8
2021	7,9	5,7	4,4	3,0	35,6	69,7	23,9	22,3	48,1	46,6	33,6
2022	7,8	5,6	4,2	3,0	35,4	61,1	24,2	23,6	49,6	78,3	32,4
2023	7,7	5,4	3,9	3,1	34,7	64,7	23,9	24,8	51,1	80,9	38,5

B14\_37

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

## Unterschiedliche Entwicklung der Hospitalisierungen

2023 zählten die Krankenhäuser im Kanton Luzern rund 64'200 stationäre Hospitalisierungen (Austritte). Im Vergleich zum Vorjahr zeigten sich in den Spitälern unterschiedliche Entwicklungen. Das Luzerner Kantons-spital verzeichnete eine leichte Zunahme (+1,6%), die Hirslanden Klinik St. Anna eine Abnahme der Hospitalisierungen (-3,1%). Die Rehabilitationskliniken verzeichneten zusammengenommen (ohne Schweizer Paraplegiker-Zentrum) eine Abnahme der stationären Aufenthalte um 6,9 Prozent. Im Bereich der Psychiatrie nahmen die Hospitalisierungen gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Prozent zu.

## Vergütung der Spitalleistungen nach Fallpauschalen

Das Tarifs-system SwissDRG wird seit 2012 für die Abrechnung stationärer Leistungen in akuten somatischen Spitälern eingesetzt. Es regelt die Vergütung der stationären Spitalleistungen nach Fallpauschalen schweizweit einheitlich. Seit 2018 gilt in der Erwachsenenpsychiatrie eine leistungsbezogene Tarifstruktur (TARPSY); seit 2019 für die Kinder- und Jugendpsychiatrie und seit Anfang 2022 auch für die Rehabilitation (ST Reha). Den Abrechnungssystemen zugrunde liegen unter anderem die Daten der Medizinischen Statistik (bzw. SpiGes-Erhebung ab Daten-jahr 2024).

www.swissdrg.org

1 Standorte Luzern, Sursee und Wolhusen der LUKS Spitalbetriebe AG

2 Standorte Luzern und Meggen

3 Ab 2023 Standorte in Oberkirch und Luzern

4 Ohne Standort Sarnen. Ohne nach Pflegefinanzierungsgesetz und Gesetz über die sozialen Einrichtungen (SEG) ver-rechnete Langzeitaufenthalte

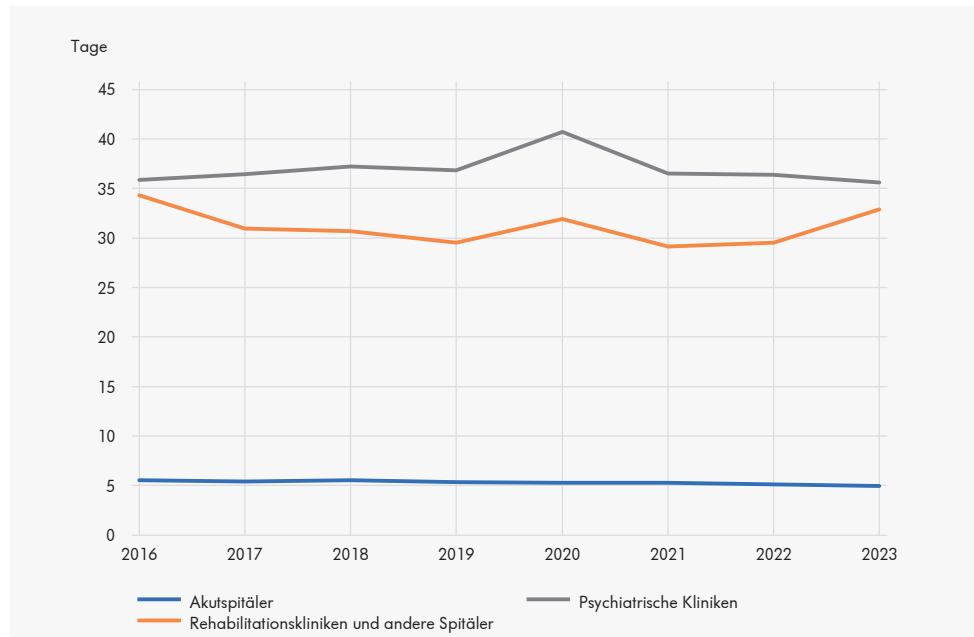
5 Im Oktober 2016 eröffnete Klinik der Zurzach Care AG

6 Klinik Cereneo Schweiz in Weggis und im Juni 2021 neu eröffnete Klinik Cereneo International in Vitznau

7 Ab 2023 werden Akutbehandlung und nachfolgende Rehabilitation nicht mehr systematisch separat erfasst, was zu we-niger Austritten und längeren Aufenthalten führt.

8 Nur Austritte stationärer Patientinnen und Patienten berücksichtigt. Berechnung Aufenthaltsdauer: Austrittstag – Eintritts-tag – Urlaub. Psychiatrische Kliniken: Nur Austritte mit einem Aufenthalt unter einem Jahr berücksichtigt

**H-G2.2 Krankenhäuser: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer stationärer Patienten und Patientinnen nach Krankenhaustyp seit 2016**  
Kanton Luzern



B14\_G36

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

Nur Austritte stationärer Patienten und Patientinnen berücksichtigt. Berechnung Aufenthaltsdauer: Austrittstag - Eintrittstag - Urlaub.

Psychiatrische Kliniken: Nur Austritte mit einem Aufenthalt unter einem Jahr berücksichtigt

**Kürzere Aufenthalte in Akutspitälern**

Mit 58'200 Hospitalisierungen entfielen 90,7 Prozent aller stationären Behandlungsfälle auf die Akutspitäler. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer verkürzte sich von 5,2 Tagen im Jahr 2022 auf 5,0 Tage im Jahr 2023. Im Vergleich zu vor 10 Jahren hat sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer um etwa einen Tag verkürzt (2014: 5,8 Tage).

Die psychiatrischen Kliniken und die Rehabilitationskliniken (inkl. Schweizer Paraplegiker-Zentrum) zählten im Jahr 2023 zusammen 9,3 Prozent aller Behandlungsfälle, erbrachten aber 41,8 Prozent der rund 500'000 Pflage tage. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug in der Psychiatrie 35,6 Tage (2022: 36,4 Tage) und in der Rehabilitation 32,9 Tage (2022: 29,5 Tage).

**H-T2.6 Krankenhäuser: Aufenthaltsdauer nach Alter und Geschlecht 2023**  
Kanton Luzern

Krankenhaustyp	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen <sup>1</sup>	Nach Altersgruppen in Jahren				
		0–24	25–44	45–64	65–84	85+
<b>Männer und Frauen</b>						
<b>Alle</b>	<b>7,7</b>	<b>5,9</b>	<b>6,7</b>	<b>8,8</b>	<b>8,4</b>	<b>8,0</b>
Akutspitäler	5,0	4,0	3,6	4,8	6,0	6,9
Psychiatrische Kliniken <sup>2</sup>	35,6	32,5	29,8	37,0	55,7	37,7
Rehabilitationskliniken u. andere Spitäler	32,9	52,1	37,8	34,5	29,9	29,2
<b>Männer</b>						
<b>Alle</b>	<b>8,1</b>	<b>5,5</b>	<b>9,8</b>	<b>9,7</b>	<b>8,1</b>	<b>7,5</b>
Akutspitäler	5,0	3,8	3,5	5,0	5,9	6,4
Psychiatrische Kliniken <sup>2</sup>	32,7	28,4	28,4	36,7	47,0	36,7
Rehabilitationskliniken u. andere Spitäler	38,6	61,2	46,0	41,7	32,7	34,9
<b>Frauen</b>						
<b>Alle</b>	<b>7,3</b>	<b>6,4</b>	<b>5,4</b>	<b>7,8</b>	<b>8,8</b>	<b>8,4</b>
Akutspitäler	4,9	4,3	3,6	4,4	6,2	7,2
Psychiatrische Kliniken <sup>2</sup>	38,7	35,9	31,9	37,4	62,0	38,4
Rehabilitationskliniken u. andere Spitäler	26,3	35,1	26,3	24,4	27,1	26,4

B14\_32

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

1 Nur Austritte stationärer Patientinnen und Patienten berücksichtigt. Berechnung Aufenthaltsdauer: Austrittstag - Eintrittstag - Urlaub.

2 Psychiatrische Kliniken: Nur Austritte mit einem Aufenthalt unter einem Jahr berücksichtigt

**H-T2.7 Krankenhäuser: Ausserkantonale und importierte Hospitalisierungen nach Kantonen 2023**

Kanton Luzern

Stationäre Fälle <sup>1</sup> Nach Diagnosegruppen in Prozent <sup>2</sup>

Stationäre Fälle <sup>1</sup>	Tumore und Neubildungen	Psychische und Verhaltensstörungen	Krankheiten des Nervensystems	K. des Kreislaufsystems	K. des Atmungs-systems	K. des Verdauungs-systems	K. des Muskel-Skelett-Systems	Schwanger-schaft, Geburt, Wochenbett	Verletzungen, Folgen, äusserer Ursachen	Andere Krankheiten
-------------------------------	-------------------------	------------------------------------	-------------------------------	-------------------------	------------------------	---------------------------	-------------------------------	--------------------------------------	---	--------------------

**19 Prozent der stationären Hospitalisierungen in ausserkantonalen Spitälern**

2023 liessen sich 81 Prozent der insgesamt 59'431 Luzerner Patienten/-innen in einem Luzerner Spital behandeln. 19 Prozent wurden in einem ausserkantonalen Spital versorgt. Bei den Hospitalisierungen im Akutbereich war die Zahl der Luzerner/innen, die den Kanton für eine stationäre Behandlung verliessen, kleiner als jene der ausserkantonalen Patienten/-innen in den Luzerner Spitälern. Im Bereich der Psychiatrie und der Rehabilitation hingegen war die Patientenabwanderung grösser als die -zuwanderung.

**Kantonsübergreifender Spitalverbund wird erweitert**

Seit 2012 arbeiteten das Luzerner Kantonsspital (LUKS) und das Spital Nidwalden in der Luzerner-Nidwaldner Spitalregion (LUNIS) zusammen. Die Umwandlung der Spitalbetriebe in gemeinnützige Aktiengesellschaften ermöglichte per 1. Juli 2021 einen Zusammenschluss zur LUKS-Gruppe mit der Luzerner Kantonsspital AG als Dachorganisation. 2023 haben der Regierungsrat und das Kantonsspital Obwalden (KSOW) mit der LUKS-Gruppe einen Rahmenvertrag abgeschlossen, der die Zusammenarbeit bis zur Umsetzung des geplanten Spitalverbunds regelt. Die Zustimmung der Bevölkerung an der Urne vorausgesetzt, soll der Anschluss des KSOW an die LUKS-Gruppe in 2026 oder 2027 erfolgen.

**Ausserkantonale Hospitalisierungen (im Kanton Luzern wohnhafte Personen)**

Total	11 023	6,4	13,1	3,8	10,9	6,3	5,7	16,1	4,9	15,2	11,6
Zürich	1 806	11,6	8,4	6,3	14,8	4,1	6,2	17,7	1,3	11,6	11,9
Bern	1 690	8,2	21,2	2,7	9,3	5,7	5,8	12,0	3,1	14,0	9,8
Uri	102	3,9	1,0	1,0	18,6	12,7	6,9	14,7	1,0	25,5	7,8
Schwyz	469	1,1	30,1	1,5	4,3	10,2	3,4	18,1	1,3	18,6	5,5
Obwalden	739	0,9	27,2	0,4	1,9	21,2	2,0	19,4	3,1	13,7	8,0
Nidwalden	1 094	1,6	1,0	0,5	3,1	2,7	5,7	15,8	23,9	12,8	29,3
Zug	1 118	4,7	13,8	4,0	3,4	3,5	8,9	28,2	5,7	16,0	6,4
Basel-Stadt	405	19,8	9,1	5,4	5,4	1,5	2,7	19,5	0,7	18,5	9,4
Basel-Landschaft	126	12,7	23,0	7,9	2,4	2,4	7,1	24,6	—	11,1	8,7
Graubünden	526	2,1	11,0	1,0	47,7	4,9	1,7	1,5	0,2	20,0	7,8
Aargau	2 197	6,1	6,7	4,0	12,2	6,9	7,1	15,7	4,3	17,0	11,1
Valais	87	1,1	3,4	1,1	6,9	6,9	5,7	10,3	—	49,4	8,0
Übrige Kantone	664	3,9	22,6	10,4	14,8	6,6	4,5	7,2	0,9	13,4	10,4

**Importierte Hospitalisierungen (im Kanton Luzern behandelte Personen)**

Total	15 767	11,6	4,1	4,4	13,6	6,1	4,7	11,4	5,3	13,1	20,2
Zürich	1 135	13,6	2,8	7,0	7,9	5,5	3,3	11,4	3,3	16,0	25,7
Bern	773	8,8	10,7	11,3	5,7	4,0	5,2	10,0	3,4	15,9	19,7
Uri	1 027	12,9	1,3	2,6	24,4	5,3	3,7	10,9	4,0	11,5	17,8
Schwyz	2 307	14,2	1,6	2,7	14,5	6,4	6,2	10,0	6,2	11,5	19,9
Obwalden	1 506	11,4	7,9	2,6	16,8	4,8	5,1	12,9	3,3	13,6	15,1
Nidwalden	1 837	18,0	6,5	3,3	19,7	4,8	3,9	9,9	2,4	11,3	13,7
Zug	2 524	12,7	1,9	2,1	15,1	10,3	3,9	8,0	5,9	12,8	22,4
Basel-Stadt	52	11,5	7,7	13,5	7,7	3,8	1,9	19,2	5,8	15,4	9,6
Basel-Landschaft	107	4,7	1,9	13,1	2,8	1,9	7,5	21,5	3,7	17,8	16,8
Graubünden	178	6,7	1,7	5,6	6,2	0,6	5,1	30,3	2,8	12,4	23,6
Aargau	2 133	5,3	4,1	4,1	8,3	5,1	4,5	11,5	13,4	11,9	25,6
Valais	379	9,5	9,0	4,0	22,7	23,2	4,0	11,9	0,8	7,4	5,5
Übrige Kantone	1 483	9,8	2,5	8,0	5,2	2,0	5,7	18,3	2,8	15,2	26,4
Ausland	325	2,8	6,5	8,9	19,7	5,5	7,7	6,8	0,6	25,2	10,5
Unbekannt	1	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	—

B14\_28

LUSTAT Statistik Luzern

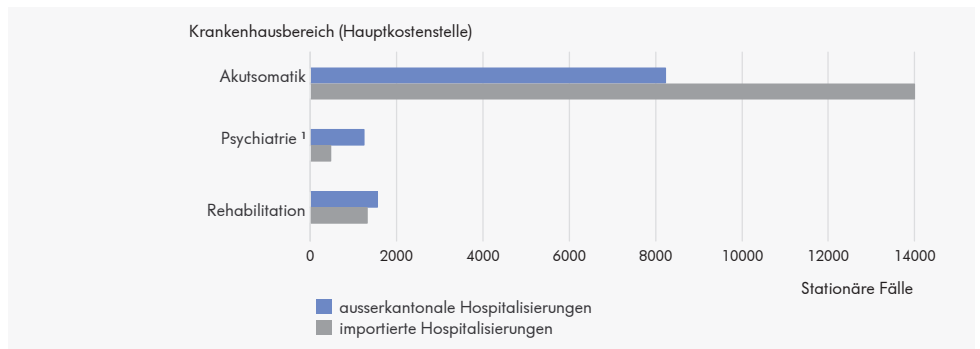
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

1 Ein Fall entspricht einem Austritt während des Jahres, das heisst eine Person kann mehreren Fällen zugeteilt sein. Berücksichtigt werden alle stationären Fälle nach Wohnort.

2 Ein Fall wird aufgrund der Hauptdiagnose einem Kapitel gemäss ICD-10 zugeteilt.

**H-G2.3 Krankenhäuser: Ausserkantonale und importierte Hospitalisierungen nach Krankenhausbereich 2023**

Kanton Luzern



B14\_G12

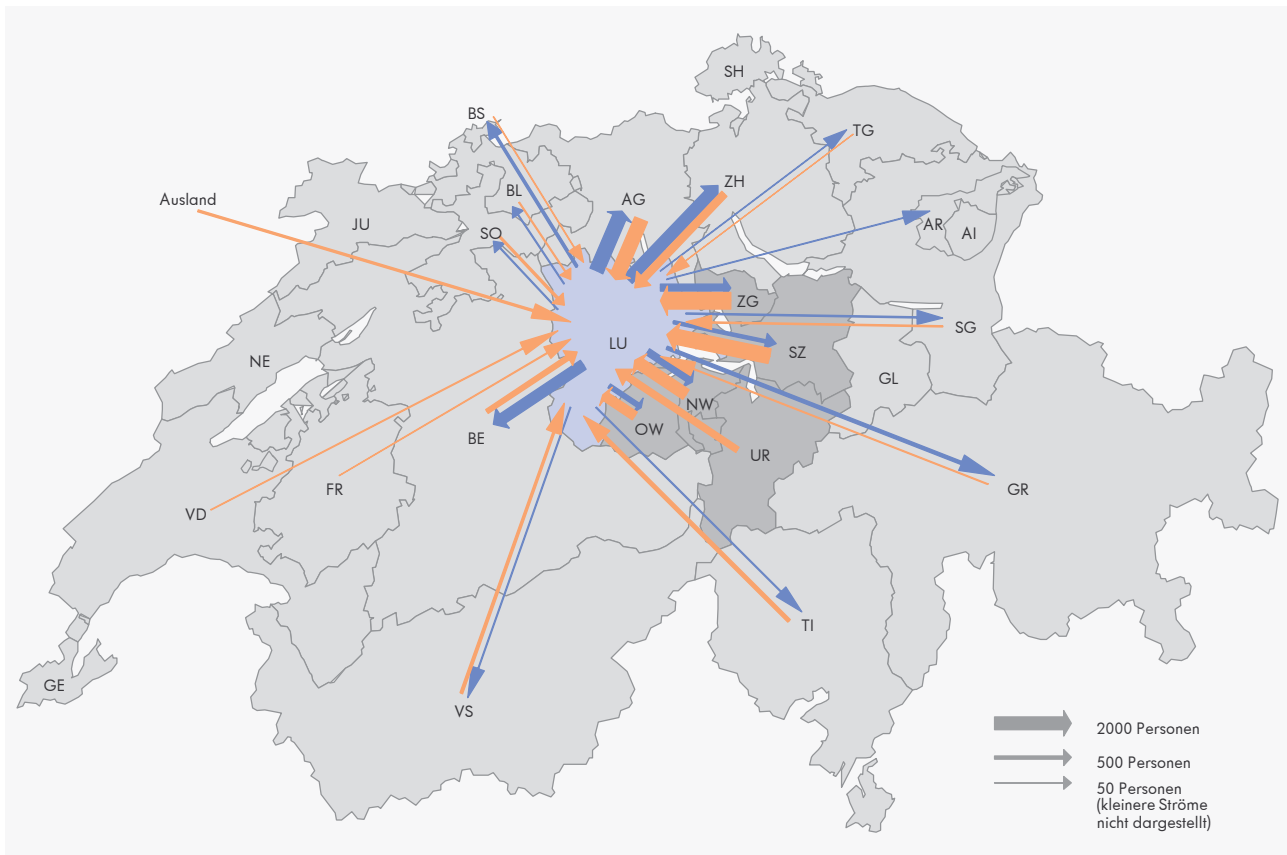
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

1 Ausserkantonale Hospitalisierungen: inkl. Standort Sarnen der Luzerner Psychiatrie

### H-G2.4 Patientenströme: Hospitalisierungen nach Herkunftskanton der Patientinnen und Patienten und nach leistungserbringendem Kanton 2023

Kanton Luzern und ausgewählte Kantone



B14\_G11

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Medizinische Statistik der Krankenhäuser

#### Interkantonale Patientenströme

2023 wurden in Luzerner Spitälern je rund 1'500 bis 2'500 Personen aus den Kantonen Obwalden, Nidwalden, Schwyz und Zug behandelt. In umgekehrter Richtung waren die Patientenströme mit rund 500 (Schwyz) bis 1'100 Personen (Zug) deutlich geringer. Am meisten Spitalaufenthalte von Luzerner/innen verzeichneten Kantone mit grenznahen bzw. im Bereich der hochspezialisierten Medizin tätigen Kliniken. 2023 wurden im Kanton Bern knapp 1'700 Hospitalisierungen von Luzerner/innen und im Kanton Zürich gut 1'800 Hospitalisierungen gezählt. Rund 2'200 Luzerner/innen waren im Kanton Aargau hospitalisiert. Im Gegenzug wurden gut 2'100 Aargauer/innen in einem Spital im Kanton Luzern behandelt.

**H-T2.8 Alters- und Pflegeheime: Kennzahlen seit 2013**

Kanton Luzern

	Anzahl Heime	Anzahl Plätze <sup>1</sup>	Mittlere Auslastung in %	Personal			Bewohner/innen <sup>1</sup>		Betriebsausgaben in Mio. Fr.
				Beschäftigte <sup>1</sup>	Stellen (VZÄ) <sup>2</sup>	im Jahresmittel	Anzahl Personen	pro 1'000 Einwohner/innen ab 65 Jahren <sup>2</sup>	
2013	62	4 901	96,2	6 654	4 647,2	65,9	4 733	73,1	466,3
2014	63	4 902	96,8	6 682	4 726,7	66,0	4 771	72,0	471,6
2015	64	4 935	96,4	6 711	4 744,1	65,7	4 726	69,8	479,2
2016	66	5 017	97,5	6 983	4 911,9	65,6	4 876	70,5	494,2
2017	66	5 038	97,4	7 030	4 989,3	64,6	4 794	67,8	508,3
2018	66	5 061	95,8	7 073	5 009,2	64,2	4 809	66,7	512,4
2019	67	5 108	95,2	7 260	5 103,7	63,9	4 786	64,9	519,6
2020	68	5 146	95,1	7 361	5 217,3	63,3	4 697	62,4	529,8
2021	69	5 150	93,9	7 651	5 271,6	63,7	4 846	62,9	539,2
2022	68	5 145	94,9	7 848	5 360,3	63,2	4 923	62,5	554,8
2023	67	5 152	95,0	7 803	5 561,2	63,9	4 871	60,2	579,7

B14\_08

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 29.07.2024

- 1 Plätze am 1.1., Beschäftigte und Bewohner/innen am 31.12. des Erhebungsjahres
- 2 Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr
- 3 Kostenstellen Betreuung, Pflege, Therapie und Arzt  
Inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

**Eintritte in Luzerner Pflegeheime rückläufig**

Ende 2023 lebten 4'871 Personen in den 67 Alters- und Pflegeheimen des Kantons Luzern. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Heimbewohner/innen leicht gesunken (-1,1%). Die Luzerner Institutionen waren im Jahresdurchschnitt zu 95,0 Prozent ausgelastet.

**Kontinuierlich mehr Stellenprozente**

Ende 2023 waren in den Luzerner Institutionen 7'803 Personen beschäftigt. Diese besetzten im Jahresmittel 5'561 Vollzeitäquivalente (VZÄ), 20 Prozent mehr als im Jahr 2013. In den Alters- und Pflegeheimen des Kantons Luzern steigt die Zahl der VZÄ seit Jahren kontinuierlich an.

**Vollzeitäquivalent (VZÄ)**

VZÄ sind auf Vollzeitstellen umgerechnete Arbeitsvolumen. Beispiel: In einem Betrieb arbeiten 2 Personen mit einem Beschäftigungsgrad von je 50 Prozent. Der Betrieb zählt also 2 Beschäftigte und weist 1 VZÄ aus.

**Versorgungsplanung Langzeitpflege 2018–2025**

Die Versorgungsplanung Langzeitpflege des Kantons Luzern beschreibt das stationäre und ambulante Angebot der Langzeitpflege. [www.disg.lu.ch](http://www.disg.lu.ch)

**H-T2.9 Alters- und Pflegeheime: Kennzahlen 2023**

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Anzahl Heime	Anzahl Plätze <sup>1</sup>	Mittlere Auslastung in %	Personal		Bewohner/innen <sup>1</sup>		Fakturierte Tage	
				Beschäftigte <sup>1</sup>	Stellen (VZÄ) <sup>2</sup>	Anzahl	pro 1000 Einw. ab 65 J. <sup>3</sup>	Total	davon mit mehr als 140 Min. Pflege pro Tag <sup>4</sup> in %
<b>Kanton Luzern</b>	<b>67</b>	<b>5 152</b>	<b>95,0</b>	<b>7 803</b>	<b>5 561,2</b>	<b>4 871</b>	<b>60,2</b>	<b>1 785 949</b>	<b>27,5</b>
<b>Analyseregionen</b>									
Stadt Luzern	15	1 278	94,0	1 860	1 432,0	1 197	72,7	438 253	24,1
Agglomerationskern	13	1 310	95,2	2 012	1 455,9	1 239	50,4	455 008	28,7
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	7	306	96,2	512	325,8	290	49,9	107 422	27,1
Rothenberg/Rigi	2	85	95,6	121	82,9	78	34,4	29 656	17,1
Sursee/Sempachersee	5	343	98,1	538	352,2	345	54,2	122 846	22,6
Michelsam/Sureental	3	178	93,3	263	185,3	159	44,9	60 598	29,4
Unteres Wiggertal	2	208	100,5	348	238,0	210	53,1	76 332	42,3
Willisau	9	567	95,7	892	590,5	546	92,4	198 118	27,7
Entlebuch	3	272	99,1	421	300,7	272	77,4	98 352	27,9
Rottal-Wolhusen	4	260	92,3	394	275,4	230	64,4	87 563	35,3
Seetal	4	345	88,8	442	322,7	305	62,1	111 801	26,3

B14\_07

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 29.07.2024

Gebietsstand 1. Januar 2025

- 1 Plätze am 1.1., Beschäftigte und Bewohner/innen am 31.12. des Erhebungsjahres
- 2 Anzahl Vollzeitäquivalente im Jahresmittel
- 3 Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr
- 4 Fakturierte Aufenthaltstage

**H-T2.10 Alters- und Pflegeheime: Personal seit 2013**

Kanton Luzern

	Beschäftigte Ende Jahr		Stellen im Jahresmittel (Vollzeitäquivalente)							
	Total	davon 50 u.m. Jahre alt in %	Total	davon Pflegepersonal						
				Total	nach Ausbildung in %					
				Fachpersonal Pflege/Betreuung <sup>1</sup>	Assistenzpersonal Pflege/Betreuung <sup>2</sup>	Hilfspersonal Pflege/Betreuung <sup>3</sup>	Therapie/Soziales <sup>4</sup>	In Ausbildung <sup>5</sup>	Ohne oder mit fachfremder Ausbildung	
2013	6 654	37,4	4 647,2	3 021,2	44,1	5,8	20,8	0,5	14,5	14,4
2014	6 682	38,4	4 726,7	3 066,0	44,2	9,9	22,6	0,4	13,8	9,1
2015	6 711	39,0	4 744,1	3 064,1	48,0	6,2	23,3	0,4	13,6	8,4
2016	6 983	39,1	4 911,9	3 201,8	47,7	6,4	22,6	0,5	14,0	8,8
2017	7 030	39,4	4 989,3	3 204,0	47,7	6,9	17,8	0,3	19,7	7,7
2018	7 073	40,3	5 009,2	3 184,3	48,0	7,2	18,3	0,2	18,8	7,6
2019	7 260	41,1	5 103,7	3 241,1	47,6	6,9	18,6	0,1	19,5	7,3
2020	7 361	40,3	5 217,3	3 313,7	47,5	7,2	19,1	0,2	19,2	6,8
2021	7 651	39,8	5 271,6	3 353,0	44,3	9,3	18,5	0,2	21,6	6,2
2022	7 848	40,1	5 360,3	3 415,2	44,4	9,1	20,1	0,2	19,5	6,7
2023	7 803	40,7	5 561,2	3 521,7	44,4	8,7	20,0	0,3	19,8	6,8

B14\_45

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 29.07.2024

Inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern

- 1 Dipl. Pflegefachfrau/-mann FH, HF (DN II) mit oder ohne Weiterbildung, Pflegefachfrau/-mann DN I, Krankenpfleger/in FA-SRK/PKP, Fachfrau/-mann Gesundheit/Betreuung und andere Betreuungsberufe EFZ, Praxisassistent/in EFZ
- 2 Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA, Pflegeassistent/in FA
- 3 Pflegehelfer/in SRK, Praktikanten und Praktikantinnen, die nicht gleichzeitig in Ausbildung sind (diese werden als Auszubildende gezählt)
- 4 Dipl. Therapeut/in, Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/-in und andere betreuende/therapeutische Ausbildungen
- 5 In Ausbildung: Aus- und Weiterbildung, an der sich der Betrieb beteiligt

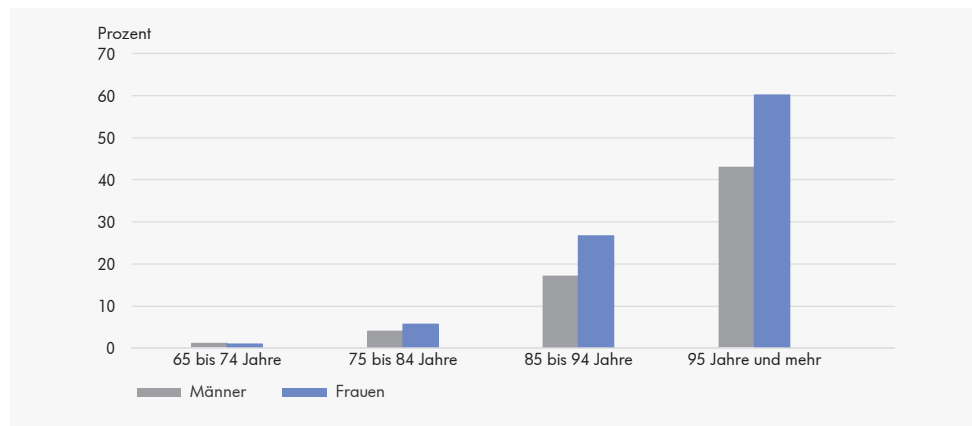
**Zunahme des Pflegepersonals in Aus- oder Weiterbildung**

44,4 Prozent der 3'521 Vollzeit-äquivalente (VZÄ) in der Pflege waren 2023 mit Fachpersonal besetzt. 8,7 Prozent hatten das Assistenzpersonal inne und 20,0 Prozent Personen mit einem Abschluss als Pflegehelfer/in SRK oder solche in Praktika. 19,8 Prozent besetzte Pflegepersonal in Aus- oder Weiterbildung. Der Anteil des Pflegepersonals ohne oder mit fachfremder Ausbildung betrug 6,8 Prozent.

Seit 2013 hat sich die Zahl der Aus- und Weiterbildungsplätze um 59,1 Prozent erhöht und die Zahl des in der Pflege eingesetzten Personals ohne oder mit fachfremder Ausbildung nahezu halbiert.

**H-G2.5 Alters- und Pflegeheime: Bewohnerinnen und Bewohner in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung nach Altersgruppen 2023**

Kanton Luzern



B14\_G08

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 29.07.2024



Bild: Dienststelle Gesundheit und Sport



Bild: Zentralschweizer Krebsregister



Bild: Luzerner Kantonsspital

**H-T2.11 Alters- und Pflegeheime: Bewohnerinnen und Bewohner Ende Jahr nach Altersgruppen seit 2013**

Kanton Luzern

Alle Altersstufen			davon														
Total	Männer	Frauen	bis 64 Jahre			65 bis 74 Jahre			75 bis 84 Jahre			85 bis 94 Jahre			95 Jahre u. mehr		
			Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F

**Bewohner und Bewohnerinnen (inklusive Pflegeheime/-abteilungen von Klöstern)**

2013	4 733	1 375	3 358	195	100	95	453	231	222	1 477	476	1 001	2 291	500	1 791	317	68	249
2014	4 771	1 441	3 330	172	85	87	472	246	226	1 491	504	987	2 318	542	1 776	318	64	254
2015	4 726	1 441	3 285	180	82	98	447	230	217	1 469	514	955	2 308	543	1 765	322	72	250
2016	4 876	1 496	3 380	195	93	102	442	222	220	1 487	510	977	2 390	593	1 797	362	78	284
2017	4 794	1 428	3 366	184	75	109	429	209	220	1 436	498	938	2 361	576	1 785	384	70	314
2018	4 809	1 451	3 358	190	91	99	434	216	218	1 396	480	916	2 372	575	1 797	417	89	328
2019	4 786	1 473	3 313	180	94	86	413	211	202	1 399	499	900	2 378	585	1 793	416	84	332
2020	4 697	1 427	3 270	184	104	80	419	211	208	1 337	461	876	2 346	574	1 772	411	77	334
2021	4 846	1 575	3 271	225	131	94	432	225	207	1 370	504	866	2 369	620	1 749	450	95	355
2022	4 923	1 619	3 304	215	123	92	437	231	206	1 352	498	854	2 452	673	1 779	467	94	373
2023	4 871	1 603	3 268	207	124	83	403	214	189	1 348	498	850	2 450	678	1 772	463	89	374

**Bewohner und Bewohnerinnen in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung**

2013	1,2	0,7	1,7	0,1	0,1	0,1	1,3	1,4	1,3	6,6	5,0	7,8	28,7	19,3	33,3	61,0	57,6	61,9
2014	1,2	0,7	1,7	0,1	0,1	0,1	1,4	1,5	1,3	6,6	5,2	7,6	28,0	19,7	32,1	61,5	52,9	64,1
2015	1,2	0,7	1,6	0,1	0,0	0,1	1,3	1,3	1,2	6,4	5,2	7,3	27,2	19,0	31,3	56,9	49,7	59,4
2016	1,2	0,7	1,7	0,1	0,1	0,1	1,2	1,3	1,2	6,4	5,0	7,4	27,0	19,4	31,0	58,3	49,4	61,3
2017	1,2	0,7	1,7	0,1	0,0	0,1	1,2	1,2	1,2	6,0	4,8	6,9	25,8	18,0	30,1	58,9	42,7	64,3
2018	1,2	0,7	1,6	0,1	0,1	0,1	1,2	1,2	1,1	5,7	4,5	6,7	25,2	17,3	29,5	59,7	48,9	63,4
2019	1,2	0,7	1,6	0,1	0,1	0,1	1,1	1,1	1,0	5,6	4,5	6,5	24,5	16,9	28,7	57,4	46,9	60,8
2020	1,1	0,7	1,6	0,1	0,1	0,0	1,1	1,1	1,0	5,2	4,0	6,2	23,5	16,0	27,8	55,1	41,2	59,7
2021	1,2	0,8	1,6	0,1	0,1	0,1	1,1	1,2	1,0	5,2	4,3	6,0	23,2	16,8	26,7	57,1	45,5	61,3
2022	1,2	0,8	1,6	0,1	0,1	0,1	1,1	1,2	1,0	5,0	4,1	5,8	23,6	17,8	27,0	59,1	46,1	63,7
2023	1,1	0,7	1,5	0,1	0,1	0,0	1,0	1,0	0,9	4,9	4,0	5,6	23,1	17,2	26,7	55,9	43,0	60,1

**In Prozent der Bewohner und Bewohnerinnen**

2013	100,0	29,1	70,9	4,1	2,1	2,0	9,6	4,9	4,7	31,2	10,1	21,1	48,4	10,6	37,8	6,7	1,4	5,3
2014	100,0	30,2	69,8	3,6	1,8	1,8	9,9	5,2	4,7	31,3	10,6	20,7	48,6	11,4	37,2	6,7	1,3	5,3
2015	100,0	30,5	69,5	3,8	1,7	2,1	9,5	4,9	4,6	31,1	10,9	20,2	48,8	11,5	37,3	6,8	1,5	5,3
2016	100,0	30,7	69,3	4,0	1,9	2,1	9,1	4,6	4,5	30,5	10,5	20,0	49,0	12,2	36,9	7,4	1,6	5,8
2017	100,0	29,8	70,2	3,8	1,6	2,3	8,9	4,4	4,6	30,0	10,4	19,6	49,2	12,0	37,2	8,0	1,5	6,5
2018	100,0	30,2	69,8	4,0	1,9	2,1	9,0	4,5	4,5	29,0	10,0	19,0	49,3	12,0	37,4	8,7	1,9	6,8
2019	100,0	30,8	69,2	3,8	2,0	1,8	8,6	4,4	4,2	29,2	10,4	18,8	49,7	12,2	37,5	8,7	1,8	6,9
2020	100,0	30,4	69,6	3,9	2,2	1,7	8,9	4,5	4,4	28,5	9,8	18,7	49,9	12,2	37,7	8,8	1,6	7,1
2021	100,0	32,5	67,5	4,6	2,7	1,9	8,9	4,6	4,3	28,3	10,4	17,9	48,9	12,8	36,1	9,3	2,0	7,3
2022	100,0	32,9	67,1	4,4	2,5	1,9	8,9	4,7	4,2	27,5	10,1	17,3	49,8	13,7	36,1	9,5	1,9	7,6
2023	100,0	32,9	67,1	4,2	2,5	1,7	8,3	4,4	3,9	27,7	10,2	17,5	50,3	13,9	36,4	9,5	1,8	7,7

B14\_09

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 29.07.2024

**Anteil der im Heim lebenden Luzerner/innen geht zurück**

2023 lebten von den 75- bis 84-jährigen Luzerner/-innen 4,9 Prozent in einem Alters- und Pflegeheim. Der Anteil steigt mit zunehmendem Alter stark an: Bei den 85- bis 94-Jährigen wohnten 23,1 Prozent in einem Heim, bei den hochbetagten Personen im Alter von 95 und mehr Jahren war es gut jede zweite Person. Der Anteil der Bevölkerung, der in einem Pflegeheim lebt, ist seit Jahren rückläufig. Bei den Hochbetagten ist dieser Anteil von 61,0 Prozent im Jahr 2013 auf 55,9 Prozent im Jahr 2023 gesunken.

**Mehrheitlich Frauen in Alters- und Pflegeheimen**

Bei den Unter-75-Jährigen waren 2023 im Kanton Luzern mehr Männer als Frauen in einem Alters- und Pflegeheim wohnhaft. Mit steigendem Alter nimmt der Frauenanteil zu. Bei den 75- bis 84-Jährigen machten die Frauen 63 Prozent der Heimbewohnerschaft aus, im Alter von 85 und mehr Jahren lag der Frauenanteil bei 74 Prozent.

**H-T2.12 Alters- und Pflegeheime: Fakturierte Aufenthaltstage nach Pflegeaufwand 2023**  
Kanton Luzern

Altersgruppen	Fakturierte Aufenthaltstage				Nach Pflegeaufwand pro Tag in Prozent					
	Total	pro Bewohner/in			Nicht beurteilt, keine Pflege	bis 40 Min.	41-80 Min.	81-140 Min.	ab 141 Min.	AÜP <sup>2</sup>
		Total	Kurzzeit-aufenthalt <sup>1</sup>	Langzeit-aufenthalt						
<b>Männer und Frauen</b>										
<b>Insgesamt</b>	<b>1 761 078</b>	<b>205,6</b>	<b>27,3</b>	<b>254,6</b>	<b>0,8</b>	<b>16,3</b>	<b>20,2</b>	<b>35,2</b>	<b>27,5</b>	<b>0,1</b>
Bis 64 Jahre	68 921	188,3	33,9	228,1	5,0	16,5	23,7	23,5	31,3	—
65-74 Jahre	140 506	185,4	30,2	236,5	3,4	13,5	19,1	31,7	32,3	0,1
75-84 Jahre	457 859	189,7	27,5	249,8	0,8	15,2	18,7	35,0	30,2	0,1
85-94 Jahre	894 703	214,5	26,2	261,3	0,2	17,5	21,2	36,0	24,9	0,1
95 Jahre und mehr	199 089	232,0	24,4	259,7	0,4	14,8	18,1	38,4	28,2	0,0
<b>Männer</b>										
<b>Insgesamt</b>	<b>575 536</b>	<b>188,3</b>	<b>26,2</b>	<b>239,7</b>	<b>2,2</b>	<b>15,3</b>	<b>19,6</b>	<b>35,2</b>	<b>27,6</b>	<b>0,1</b>
Bis 64 Jahre	40 450	201,2	32,9	238,0	8,5	15,8	23,0	23,8	29,0	—
65-74 Jahre	76 280	193,6	30,4	233,9	6,2	15,2	20,2	32,1	26,2	0,1
75-84 Jahre	173 421	174,8	25,7	237,6	1,8	13,4	18,3	35,5	30,9	0,1
85-94 Jahre	246 606	192,4	24,5	245,2	0,5	16,3	19,5	36,9	26,7	0,1
95 Jahre und mehr	38 779	206,3	31,3	229,5	—	16,6	22,1	40,9	20,5	0,0
<b>Frauen</b>										
<b>Insgesamt</b>	<b>1 185 542</b>	<b>215,2</b>	<b>28,0</b>	<b>262,4</b>	<b>0,2</b>	<b>16,7</b>	<b>20,4</b>	<b>35,2</b>	<b>27,4</b>	<b>0,1</b>
Bis 64 Jahre	28 471	172,6	34,8	215,2	0,1	17,6	24,7	23,1	34,5	—
65-74 Jahre	64 226	176,4	30,1	239,8	0,0	11,4	17,9	31,1	39,6	0,1
75-84 Jahre	284 438	200,2	29,0	257,8	0,2	16,3	19,0	34,7	29,8	0,2
85-94 Jahre	648 097	224,3	27,1	267,9	0,1	18,0	21,9	35,7	24,2	0,1
95 Jahre und mehr	160 310	239,3	22,5	268,2	0,5	14,4	17,2	37,9	30,0	0,0

B14\_31

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 29.07.2024

1 Ein Kurzaufenthalt liegt vor, wenn die Person sich vorübergehend in der Institution aufhält (inkl. AÜP).

2 AÜP: Akut- und Übergangspflege

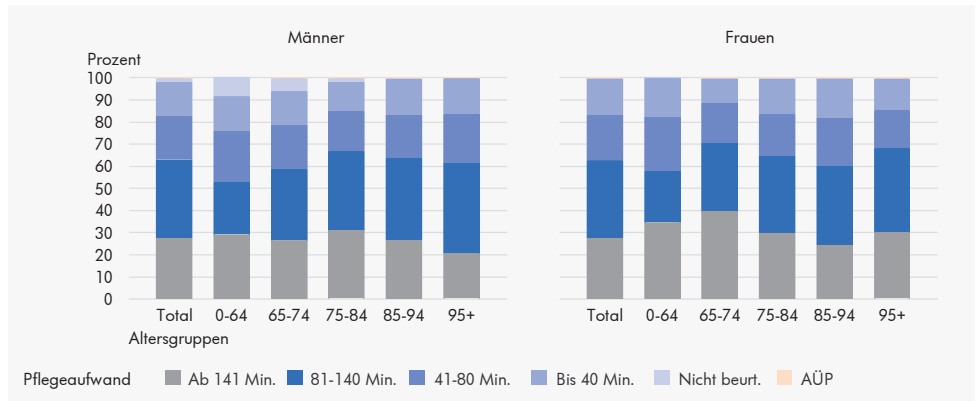
**Knapp 3 von 10 Personen im Heim mit hohem Pflegebedarf**

Von den 2023 rund 1,76 Millionen verrechneten Aufenthaltstagen in einem Luzerner Alters- und Pflegeheim entfielen 28 Prozent auf die Pflegestufen 8 bis 12. Diese umfassen einen Pflegebedarf von mehr als 2 Stunden und 20 Minuten pro Tag. Gemäss Verordnung zum Krankenversicherungsgesetz wird der Pflegeaufwand für die Bewohner/innen in 12 Pflegestufen unterteilt, wobei jede Stufe einer Zunahme des täglichen Pflegeaufwands um 20 Minuten entspricht.

**Monitoring der Versorgungsplanung Langzeitpflege 2018–2025**

Die aktuell geltende Versorgungsplanung für die ambulante und stationäre Langzeitpflege wurde im Auftrag des Regierungsrats überprüft. Das Monitoring bestätigt den prognostizierten Leistungsbedarf und beinhaltet auch Prognosen für die stationäre und ambulante Versorgung bis 2045. Der vom Regierungsrat im Januar 2023 verabschiedete Monitoringbericht steht zur Verfügung unter: [www.disg.lu.ch](http://www.disg.lu.ch)

**H-G2.6 Alters- und Pflegeheime: Fakturierte Aufenthaltstage nach Pflegeaufwand, Alter und Geschlecht 2023**  
Kanton Luzern



B14\_G14

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

Datenstand: 29.07.2024

AÜP: Akut- und Übergangspflege

## Gesundheitsversorgung

## H-T2.13 Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Kennzahlen seit 2018

Kanton Luzern

Anzahl Organisationen/ Personen	Personal		Klienten und Klientinnen				Leistungsstunden pro Klient/in		
	Total Stellen (VZÄ) <sup>1</sup>	davon Fachpersonal in %	Total	Pflege <sup>2</sup>		Hauswirtschaft/ Sozialbetreuung		Pflege <sup>2</sup>	Hauswirtschaft/ Sozialbetreuung
				Total	65 Jahre u.m. in %	Total	65 Jahre u.m. in %		

## Insgesamt

2018	85	853,7	64,3	11 842	9 167	72,2	5 629	75,0	69,8	62,9
2019	89	895,5	66,2	12 148	9 440	72,1	5 798	74,9	72,0	64,4
2020	92	969,9	66,2	12 447	9 861	70,5	5 718	76,7	73,9	66,6
2021	88	978,4	69,2	12 859	10 310	69,1	5 572	76,0	73,1	56,8
2022	99	1 038,7	68,3	13 671	10 961	68,1	5 790	76,8	73,1	51,2
2023	107	1 074,9	70,0	14 050	11 248	68,9	5 985	77,4	77,0	54,8

## Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht

2018	31	641,0	66,1	9 514	7 016	71,9	4 809	73,3	63,1	33,3
2019	30	677,1	66,4	9 621	7 086	72,0	4 971	73,1	66,4	32,8
2020	30	709,5	67,7	9 855	7 453	71,4	4 879	75,2	67,0	32,4
2021	30	756,0	69,5	10 226	7 845	69,6	4 847	74,3	67,1	33,8
2022	29	787,2	68,8	10 682	8 137	69,8	5 068	75,2	66,1	29,9
2023	30	774,7	70,6	10 775	8 182	71,0	5 137	75,6	66,6	28,6

## Spitex-Organisationen ohne Versorgungspflicht

2018	23	144,6	55,2	1 072	908	69,2	487	76,4	149,6	92,9
2019	21	143,6	63,4	1 043	886	69,4	458	77,1	152,2	99,6
2020	23	183,8	59,3	1 144	972	71,6	494	80,2	158,3	121,8
2021	24	154,1	67,0	1 210	1 062	70,3	445	82,5	150,5	112,7
2022	27	178,8	64,7	1 339	1 203	65,1	433	83,4	161,1	102,4
2023	32	223,6	67,2	1 489	1 322	68,5	497	82,9	184,1	136,4

## Selbständige Pflegefachpersonen

2018	20	15,4	100,0	356	356	25,3	...	...	58,6	...
2019	26	19,7	100,0	525	525	36,6	4	100,0	56,8	9,2
2020	26	20,8	100,0	637	637	29,4	...	...	48,7	...
2021	24	19,3	100,0	571	571	24,3	...	...	49,5	...
2022	32	23,7	100,0	714	712	22,8	3	66,7	45,2	28,9
2023	35	24,7	100,0	815	815	20,9	...	...	42,3	...

Inhouse-Pflege <sup>3</sup>

2018	5	23,5	57,9	663	655	95,6	96	99,0	34,0	11,4
2019	6	25,3	63,7	691	678	94,7	97	100,0	37,0	12,6
2020	7	24,2	65,8	558	549	94,9	92	100,0	45,4	14,4
2021	6	28,8	63,6	680	661	94,6	107	99,1	40,0	12,4
2022	6	28,1	64,6	765	740	93,1	115	99,1	33,0	14,0
2023	5	28,7	66,5	772	731	92,5	152	98,7	36,9	14,8

## Tages- oder Nachtstrukturen

2018	6	29,2	56,1	237	232	97,4	237	97,0	75,6	623,0
2019	6	29,9	54,2	268	265	94,3	268	94,0	76,4	609,3
2020	6	31,5	49,3	253	250	92,4	253	92,1	78,7	636,6
2021	4	20,2	52,7	172	171	93,0	172	92,4	73,9	589,9
2022	4	20,9	51,2	171	169	94,1	171	93,6	75,9	579,5
2023	5	23,2	47,8	199	198	95,5	199	95,0	80,1	557,1

B14\_39

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Datenstand: 12.08.2024

Ohne Lungenliga Zentralschweiz

1 Anzahl Spitex-Stellen in Vollzeitäquivalenten im Jahresmittel ohne Leitung/Administration

2 Inkl. Akut-/Übergangspflege

3 Inkl. 1 Betrieb mit Kurgästen

2021: Ohne Daten 1 Betriebs, der auf 2022 hin geschlossen wurde

Ergebnisse, die auf weniger als 3 Klienten und Klientinnen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

## Bezug von Spitex-Leistungen erneut gestiegen

2023 betreuten die Spitex-Organisationen des Kantons und die selbständigen Pflegefachpersonen 14'050 Klienten/-innen. Knapp 11'250 Personen nahmen ambulante Pflegeleistungen in Anspruch. Im Bereich der Hauswirtschaft/Sozialbetreuung bezogen rund 5'990 Personen Leistungen. Über alle Leistungserbringer setzt sich auch 2023 der kontinuierliche Anstieg an Klienten/-innen fort.

## 77 Prozent durch öffentliche oder gemeinnützige Organisationen betreut

Mehr als drei Viertel der Spitex-Klienten/-innen wurden 2023 von den 30 Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht betreut. 32 Spitex-Organisationen ohne Versorgungspflicht wiesen insgesamt 1'489 Klienten/-innen aus (10,6%). Die 35 selbständigen Pflegefachpersonen versorgten 5,8 Prozent der Klienten/-innen. Die übrigen 6,9 Prozent erhielten Unterstützung von Anbietern der Inhouse-Pflege oder im Rahmen von Tages- oder Nachtstrukturen.

**H-T2.14 Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Kennzahlen 2023**

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Personal (VZÄ) <sup>1</sup>		Klienten und Klientinnen				Leistungsstunden pro Klient/in	
	Total	davon Fachpersonal in %	Pflege <sup>2</sup>		Hauswirtschaft/ Sozialbetreuung		Pflege <sup>2</sup>	Hauswirtschaft/ Sozialbetreuung
			Total	Frauen in %	Total	Frauen in %		

**Kanton Luzern 1 074,9 70,0 11 248 59,5 5 985 72,6 77,0 54,8**

**Analyseregionen**

Stadt Luzern	326,9	69,4	2 879	60,9	1 388	68,4	75,3	80,7
Agglomerationskern	262,7	70,3	3 045	58,8	1 870	73,0	73,8	30,4
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	46,7	64,9	512	60,5	312	67,9	88,0	40,3
Roosterberg/Rigi	6,6	96,3	115	50,4	30	76,7	38,0	25,7
Sursee/Sempachersee	114,2	60,3	964	64,0	535	68,2	107,7	152,7
Michelsamt/Sureental	41,7	77,8	580	65,2	245	76,3	77,5	27,8
Unteres Wiggertal	56,6	70,0	632	57,8	265	77,7	71,2	36,3
Willisau	66,6	64,6	737	54,3	415	71,8	68,3	25,0
Entlebuch	44,0	84,7	553	56,6	356	80,6	54,4	35,1
Rottal-Wolhusen	28,5	76,1	377	56,0	239	81,6	62,3	28,9
Seetal	47,7	88,8	639	57,9	299	78,3	60,0	25,7

B14\_11

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Gebietsstand 1. Januar 2025

Datenstand: 12.08.2024

Ohne Lungenliga Zentralschweiz

<sup>1</sup> Spitex-Stellen nach Vollzeitäquivalenten im Jahresmittel ohne Administrativpersonal

<sup>2</sup> Inkl. Akut-/Übergangspflege

**Wachstum beim Spitex-  
Personal setzt sich fort**

Im Kanton Luzern wurden 2023 in Spitex-Organisationen oder als selbständige Pflegefachpersonen insgesamt 1'255 Vollzeit-äquivalente (VZÄ) gezählt (inklusive Leitung und Administration). Davon entfielen 86 Prozent auf das Personal der ambulanten Pflege sowie auf den Bereich der Hauswirtschaft und Sozialbetreuung. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Anstieg von 3,5 Prozent (2023: 1'075 VZÄ, 2022: 1'039 VZÄ). Das stetige Wachstum der Stellen im Spitex-Bereich setzt sich somit fort.

**Spitex erbringt 73 Prozent der Leistungen in der Pflege**

2023 leisteten die Luzerner Spitex-Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen insgesamt rund 1,2 Millionen Leistungsstunden. Auf die pflegerische Unterstützung entfielen rund 865'600 Stunden (72,5%), gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 8,1 Prozent. Rund 327'900 Stunden wurden im Bereich Hauswirtschaft und Sozialbetreuung geleistet (27,5%). Nach einem Rückgang in den letzten beiden Jahren verzeichnete dieser Bereich 2023 neu einen Anstieg von 10,6 Prozent.

**H-T2.15 Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Klienten und Klientinnen und Leistungsstunden nach Alter seit 2018**

Kanton Luzern

	Klienten und Klientinnen				Leistungsstunden			
	Insgesamt	nach Alter in Jahren in %			Insgesamt	nach Alter der Klienten und Klientinnen in Jahren in %		
		0–64	65–79	80+		0–64	65–79	80+

**Total**

<b>2018</b>	11 842	29,9	26,7	43,4	993 487	20,4	27,1	52,4
<b>2019</b>	12 148	30,0	26,5	43,4	1 053 268	20,1	28,7	51,2
<b>2020</b>	12 447	30,3	26,5	43,2	1 109 430	20,6	28,2	51,2
<b>2021</b>	12 859	31,4	25,4	43,2	1 070 228	21,3	26,2	52,5
<b>2022</b>	13 671	31,9	25,2	42,9	1 097 413	21,0	27,7	51,3
<b>2023</b>	14 050	30,9	25,6	43,6	1 193 574	20,8	26,1	53,1

**Pflege <sup>1</sup>**

<b>2018</b>	9 167	27,8	27,2	45,0	639 585	23,8	24,2	52,0
<b>2019</b>	9 440	27,9	27,3	44,7	680 146	23,1	25,6	51,3
<b>2020</b>	9 861	29,5	26,8	43,7	728 750	23,3	26,4	50,3
<b>2021</b>	10 310	30,9	25,8	43,3	753 586	23,3	24,8	51,8
<b>2022</b>	10 961	31,9	25,4	42,7	800 885	23,5	26,2	50,2
<b>2023</b>	11 248	31,1	25,6	43,3	865 632	23,8	26,1	50,1

**Hauswirtschaft und Sozialbetreuung**

<b>2018</b>	5 629	25,0	26,9	48,1	353 902	14,4	32,4	53,2
<b>2019</b>	5 798	25,1	26,8	48,1	373 122	14,5	34,5	51,0
<b>2020</b>	5 718	23,3	27,2	49,6	380 680	15,4	31,7	52,9
<b>2021</b>	5 572	24,0	25,5	50,4	316 642	16,3	29,6	54,0
<b>2022</b>	5 790	23,2	25,9	50,9	296 527	14,0	31,7	54,3
<b>2023</b>	5 985	22,6	26,0	51,4	327 941	13,0	25,8	61,2

B14\_12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

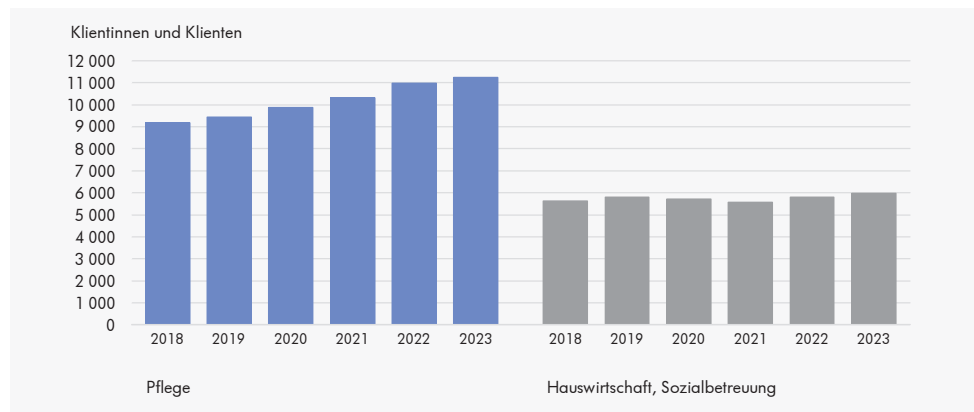
Datenstand: 12.08.2024

Ohne Lungenliga Zentralschweiz, inkl. Inhouse-Pflege (inkl. 1 Betrieb mit Kurgästen)

2021: Ohne Daten 1 Betriebs, der auf 2022 hin geschlossen wurde

<sup>1</sup> Inkl. Akut-/Übergangspflege

**H-G2.7 Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Klientinnen und Klienten seit 2018**  
Kanton Luzern



B14\_G06

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Datenstand: 12.08.2024

2021: Ohne Daten 1 Betriebs, der auf 2022 hin geschlossen wurde

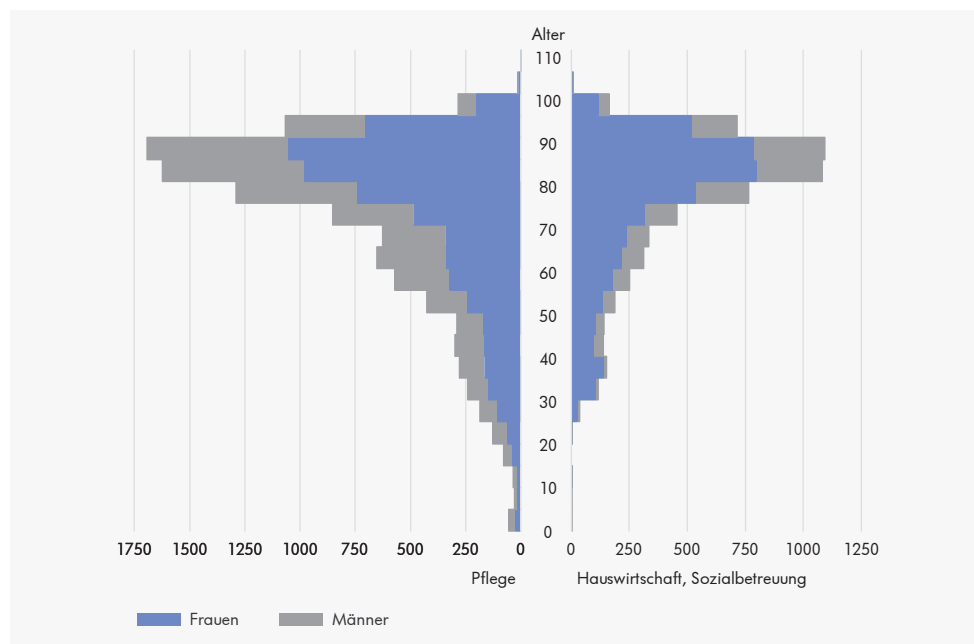
**Spitex-Pflege wird mehrheitlich durch Betagte genutzt**

Bei den Spitex-Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen waren knapp 7 von 10 Klienten/-innen, die Leistungen in der Pflege erhielten, 65 Jahre alt oder älter. Mit zunehmendem Alter steigt der Bedarf an ambulanter Pflege an: 2023 bezogen 4,3 Prozent der 65- bis 79-jährigen Luzerner Männer und 5,3 Prozent der gleichaltrigen Luzernerinnen ambulante Pflegeleistungen. Bei den 80-jährigen und Älteren betrug die entsprechenden Anteile 18,9 und 21,2 Prozent.

**Frauen beziehen häufiger ambulante Unterstützung**

Knapp 2 von 3 der 2023 durch die Spitex-Organisationen und selbständigen Pflegefachpersonen betreuten Klienten/-innen waren Frauen. Bei den ambulanten Pflegeleistungen waren 6 von 10 Personen weiblich. In der Hauswirtschaft und Sozialbetreuung waren knapp drei Viertel der Empfänger/innen Frauen.

**H-G2.8 Spitex-Klientinnen und -Klienten nach Alter und Geschlecht 2023**  
Wohnkanton Luzern



B14\_G05

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

Datenstand: 12.08.2024

**H-T2.16 Spitex-Organisationen und selbständige Pflegefachpersonen: Klientinnen und Klienten und Leistungsstunden in der Pflege 2023**  
Wohnkanton Luzern – Analyseregionen

Wohnort	Klienten und Klientinnen						Leistungsstunden		
	Insgesamt		unter 65 Jahren		65 Jahre u. m.		Insgesamt	bei Klienten unter 65 J. in %	bei Klienten mit 65 J. u. m. in %
	Total	Frauen in %	Total	Frauen in % <sup>1</sup>	Total	Frauen in % <sup>2</sup>			
<b>Kanton Luzern</b>	<b>10 732</b>	<b>59,0</b>	<b>30,6</b>	<b>55,5</b>	<b>69,4</b>	<b>60,6</b>	<b>854 902</b>	<b>23,5</b>	<b>76,5</b>
<b>Analyseregionen</b>									
Stadt Luzern	2 541	60,9	26,6	52,7	73,4	63,8	229 804	18,5	81,5
Agglomerationskern	3 036	59,5	28,1	55,4	71,9	61,1	232 759	23,8	76,2
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	750	57,9	33,1	54,4	66,9	59,6	65 164	31,3	68,7
Rooterberg/Rigi	159	50,3	17,6	50,0	82,4	50,4	9 031	6,3	93,7
Sursee/Sempachersee	840	61,4	32,5	60,1	67,5	62,1	71 822	25,7	74,3
Michelsamt/Surental	564	61,7	36,7	60,4	63,3	62,5	50 360	25,0	75,0
Unteres Wiggertal	611	57,4	39,6	53,3	60,4	60,2	49 400	24,9	75,1
Willisau	775	55,2	34,5	58,1	65,5	53,7	54 908	26,4	73,6
Entlebuch	406	57,1	26,1	51,9	73,9	59,0	19 487	21,4	78,6
Rottal-Wolhusen	501	57,7	35,3	58,2	64,7	57,4	35 265	25,8	74,2
Seetal	549	55,7	37,2	54,9	62,8	56,2	36 902	30,0	70,0

B14\_13

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: LUSTAT – Spitex-Statistik

**Spitex-Organisationen mit Versorgungspflicht**  
Öffentliche oder gemeinnützige Organisationen der spital-externen Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex) mit einem Leistungsauftrag seitens einer oder mehrerer Gemeinden.

**Inhouse-Pflege**

Leistungen, welche von den Anbietern einer Wohnstruktur (Alterssiedlungen, Seniorenresidenzen, Wohnen mit Dienstleistungen) ausschliesslich hausintern angeboten werden.

Gebietsstand 1. Januar 2025

Datenstand: 12.08.2024

Ohne Lungenliga Zentralschweiz

1 In Prozent aller Spitex-Klienten und -Klientinnen

2 In Prozent der Klienten und Klientinnen der Altersgruppe

**Tages- und Nachtstrukturen**

Einrichtungen, in denen pflegebedürftige Personen vorübergehend tagsüber oder nachts aufgenommen werden, um pflegende Angehörige für eine kurze Zeit zu entlasten.

**Bewilligungen für Gesundheitsberufe nehmen zu**

2023 verfügten insgesamt 3'537 Ärzte und Ärztinnen, Zahnärzte und -ärztinnen sowie Apotheker/innen über eine Berufsbewilligung für den Kanton Luzern (+10% gegenüber Vorjahr). Im Bereich der Pflege und Physiotherapie (ohne med. Massage) verfügten 1'217 Personen über eine Bewilligung zur selbständigen Berufsausübung, 29 Prozent mehr als im Vorjahr. Diese überdurchschnittliche Zunahme ist unter anderem auf die Umsetzung der Änderung des Gesundheitsberufegesetzes (GesBG) zurückzuführen. Beispielsweise unterstehen neu auch Pflegeleitungen in Heimen der Bewilligungspflicht.

**H-T2.17 Medizinalpersonen und andere Gesundheitsberufe mit gültiger Bewilligung seit 2013**

Kanton Luzern

	Ärzte/Ärztinnen <sup>1,2</sup>	Zahnärzte/-ärztinnen <sup>2</sup>	Apotheker/-innen <sup>2</sup>	Tierärzte/-ärztinnen <sup>3</sup>	Chiroprak-toren/Chiroprak-torinnen	Aku-punktur <sup>4</sup>	Pflegefach-frauen/Pflegefach-männer <sup>2,5</sup>	Physio-therapie, med. Massage <sup>5</sup>	Psycho-therapie <sup>2</sup>	Andere <sup>6</sup>
<b>2013</b>	1 419	339	...	86	22	233	245	392	254	473
<b>2014</b>	1 480	361	...	82	23	240	262	430	265	501
<b>2015</b>	1 517	327	...	88	23	250	244	448	273	577
<b>2016</b>	1 470	349	...	98	23	245	258	482	279	590
<b>2017</b>	1 537	376	...	110	24	259	280	502	287	663
<b>2018</b>	1 662	400	...	119	24	261	309	534	306	718
<b>2019</b>	1 757	411	386	138	25	267	335	565	277	880
<b>2020</b>	1 889	440	395	150	26	271	353	604	285	943
<b>2021</b>	2 076	470	427	170	26	483	389	653	312	1 066
<b>2022</b>	2 270	501	432	196	27	486	434	724	358	697
<b>2023</b>	2 523	544	470	204	29	485	556	907	383	844

B14\_02

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Dienststellen Gesundheit und Sport und Veterinärdienst

1 Inkl. Chefärzte/-ärztinnen und leitende Ärzte und Ärztinnen der kantonalen Spitäler

2 2015: Datenbereinigungen Zahnärzte/-ärztinnen, Pflegefachpersonen; 2016: Ärzte/Ärztinnen; 2019: Ärzte/Ärztinnen, Psychotherapie

3 Ab 2020 Anstieg mitbedingt durch gesetzliche Anpassungen (Assistenten-/innenbewilligungen befristet auf 2 Jahre, neu Bewilligungspflicht für nicht kurativ tätige Tierärzte/-ärztinnen (z.B. amtliche Tätigkeit))

4 Ab 2021 inkl. Naturheilpraktiker/innen

5 2023: Anstieg mitbedingt durch die Umsetzung der Änderungen des Gesundheitsberufegesetzes (z.B. neu Bewilligungspflicht für Pflegeleitungen in Pflegeheimen)

6 U.a. Hebammen, Augenoptiker/innen, Drogisten/Drogistinnen, Fusspfleger/innen, Ernährungsberatung, Osteopathie

### H.3 Kosten und Finanzierung

#### H-T3.1 Nettofinanzbedarf des Kantons und der Gemeinden im Gesundheitswesen (in Mio. Franken) seit 2016

Kanton Luzern

#### 1'439 Franken pro Kopf für das Gesundheitswesen

Der Kanton Luzern und seine Gemeinden gaben 2022 durchschnittlich 1'439 Franken pro Einwohner/in für das Gesundheitswesen aus, 4,6 Prozent weniger als im Vorjahr.

Tiefere Pro-Kopf-Ausgaben verzeichneten die Kantone Solothurn und Zug. Spitzenreiter unter den Kantonen waren die Kantone Basel-Stadt mit 3'390 Franken und Genf mit 3'173 Franken pro Einwohner/in.

	Total	Nettofinanzbedarf des Kantons				Nettofinanzbedarf der Gemeinden				Nettofinanzbedarf in Fr. pro Einw.
		Total	Stationäre Versorgung	Ambulante Krankenpflege <sup>1</sup>	Prävention und Verwaltung	Total	Stationäre Versorgung	Ambulante Krankenpflege <sup>1</sup>	Prävention und Verwaltung	
2016	480,4	341,8	331,2	—	10,6	138,7	107,7	26,4	4,6	1 198
2017	499,5	361,4	351,1	—	10,4	138,1	106,8	26,6	4,7	1 234
2018	507,9	356,7	346,6	—	10,2	151,2	115,8	30,3	5,0	1 245
2019	535,6	385,2	375,6	—	9,6	150,4	112,0	31,9	6,6	1 302
2020	562,7	404,2	388,6	—	15,6	158,5	112,5	38,3	7,6	1 357
2021	631,2	465,8	438,2	—	27,5	165,4	116,9	40,9	7,6	1 509
2022	608,3	456,7	434,7	0,1	21,8	151,6	115,6	27,6	8,4	1 439

B14\_16

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Eidg. Finanzverwaltung – Öffentliche Finanzen

<sup>1</sup> Inklusive Spitexdienste

#### H-G3.1 Nettofinanzbedarf der Kantone und Gemeinden im Gesundheitswesen (in Fr. pro Einw.) 2022

Kantone der Schweiz

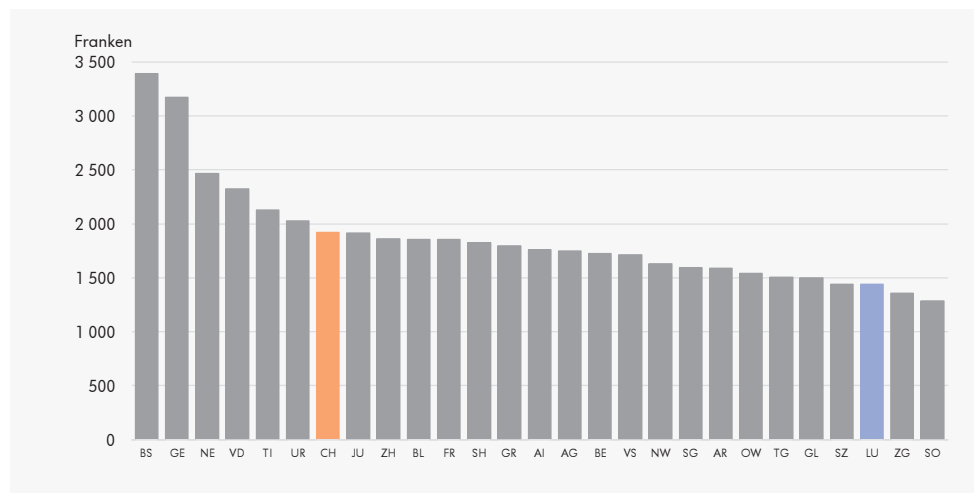
#### Nettofinanzbedarf

Der Nettofinanzbedarf eines öffentlichen Gemeinwesens im Bereich Gesundheit ist die Summe des entsprechenden Nettoaufwands (Aufwand minus Ertrag) der Laufenden Rechnung und der Nettoausgaben (Ausgaben minus Einnahmen) der Investitionsrechnung.

#### Revision der Synthesestatistik

Die Datenquellen und Methodik der Statistik der Kosten und Finanzierung des schweizerischen Gesundheitswesens wurden im Jahr 2022 revidiert. Die Nettoausgaben der Kantone und Gemeinden sind seitdem auf dem Datenportal der Eidgenössischen Finanzverwaltung verfügbar.

[www.data.finance.admin.ch](http://www.data.finance.admin.ch)



B14\_G02

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Eidg. Finanzverwaltung – Öffentliche Finanzen

**H-T3.2 Krankenversicherung: Kantonale monatliche mittlere Prämien 2025**

Kantone der Schweiz

	Erwachsene (ab 26 Jahren)		Junge Erwachsene (19–25 Jahre)		Kinder (0–18 Jahre)	
	Prämie in Fr. pro Monat	Veränderung zum Vorjahr in %	Prämie in Fr. pro Monat	Veränderung zum Vorjahr in %	Prämie in Fr. pro Monat	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Schweiz</b>	<b>449</b>	<b>6,0</b>	<b>314</b>	<b>5,4</b>	<b>118</b>	<b>5,8</b>
<b>Zentralschweiz</b>						
Luzern	389	7,1	269	7,2	100	6,3
Nidwalden	366	6,1	252	5,0	94	5,0
Obwalden	359	5,5	250	4,7	92	4,3
Schwyz	385	6,5	263	6,0	100	6,2
Uri	347	7,1	226	6,1	88	6,5
Zug	367	5,3	267	5,2	100	6,0
<b>Zürich</b>						
Zürich	432	5,0	303	4,1	118	4,9
<b>Ostschweiz</b>						
Appenzell A. Rh.	390	5,2	267	5,7	102	5,5
Appenzell I. Rh.	309	5,3	204	5,4	83	5,0
Glarus	406	9,0	275	7,7	106	16,2
Graubünden	385	6,2	267	7,7	104	5,7
St. Gallen	394	4,4	269	4,4	104	4,6
Schaffhausen	428	3,5	297	4,7	109	3,8
Thurgau	399	4,5	272	4,3	107	4,4
<b>Nordwestschweiz</b>						
Aargau	421	7,3	290	6,6	110	7,0
Basel-Landschaft	504	5,1	347	4,3	131	4,8
Basel-Stadt	530	1,4	379	0,2	144	3,2
<b>Espace Mittelland</b>						
Bern	456	5,5	310	6,7	116	5,0
Fribourg	433	6,8	301	5,6	112	7,0
Jura	506	9,2	318	8,7	123	8,0
Neuchâtel	513	3,8	352	5,0	132	4,7
Solothurn	450	6,0	306	6,3	114	5,3
<b>Ticino</b>						
Ticino	549	9,9	387	11,7	139	10,1
<b>Région lémanique</b>						
Genève	572	6,0	423	3,0	147	7,0
Valais	422	7,9	295	5,9	108	7,9
Vaud	507	6,2	360	4,2	136	6,4

B14\_34

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Gesundheit

Kantonale monatliche mittlere Prämien der obligatorischen Krankenversicherung (inkl. Wahlfranchise und Modelle)

Die mittlere Prämie ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt über alle Prämien.

**Starker Anstieg der Prämien**

Die Krankenversicherungsprämien im Kanton Luzern betragen für das Jahr 2025 pro Monat im Mittel 389 Franken für Erwachsene ab 26 Jahren. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Prämienzunahme von 7,1 Prozent (CH: +6,0%). Die mittleren Prämien für junge Erwachsene (269 Fr.) und Kinder (100 Fr.) erhöhten sich gegenüber 2024 um 7,2 resp. 6,3 Prozent. Der Prämienanstieg im Kanton Luzern liegt leicht über dem schweizerischen Durchschnitt, die absoluten Prämien weiterhin deutlich darunter.

**Kantonale mittlere Prämien**

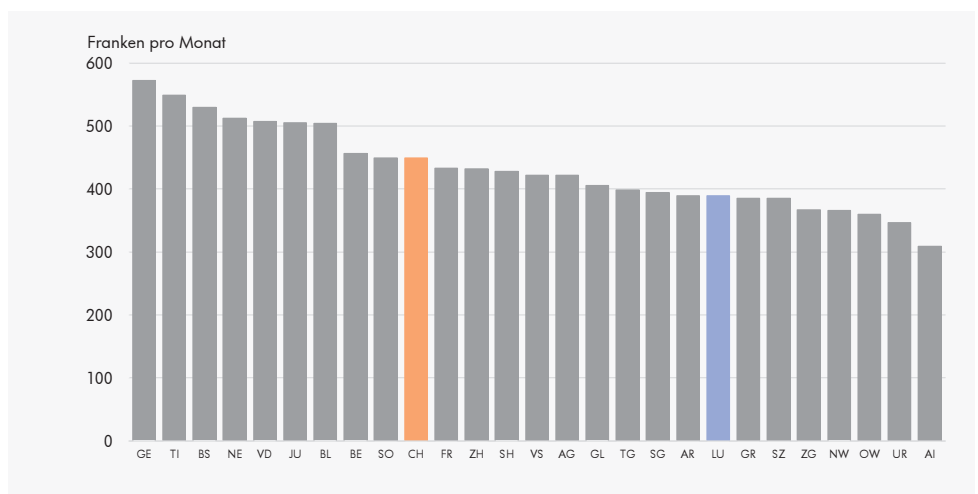
Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) berechnet seit 2018 als Kennzahl den gewichteten Durchschnitt über alle zirka 250'000 Prämien (abhängig von Versicherer, Modell, Franchise, Wohnort oder Alter). Zur Berechnung der mittleren Prämien werden die einzelnen Prämien mit der Anzahl Personen gewichtet, die diese Prämie wählen. Neben der mittleren Prämien berechnet das BAG auch die Standardprämie.

**Prämienregionen sind einheitlich festgelegt**

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) legt aus Transparenzgründen für alle Versicherer der Schweiz einheitliche, verbindliche Prämienregionen fest. Der Kanton Luzern ist in drei Prämienregionen unterteilt. Die aktuelle Liste ist abrufbar unter: [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch) > praemienregionen

**H-G3.2 Krankenversicherung: Kantonale monatliche mittlere Prämien für Erwachsene (ab 26 Jahren) 2025**

Kantone der Schweiz



B14\_G34

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Gesundheit

## H-T3.3 Krankenversicherungsprämien-Index nach Versicherungsart (1999=100) seit 2013

Schweiz

	Krankenversicherungsprämien-Index			Veränderung zum Vorjahr in Prozent		
	Total	Grundversicherung	Zusatzversicherung	Total	Grundversicherung	Zusatzversicherung
2013	170,4	183,1	144,9	1,1	1,0	1,6
2014	169,0	187,4	129,9	-0,8	2,4	-10,4
2015	173,3	194,6	127,8	2,5	3,9	-1,6
2016	178,5	204,0	124,1	3,0	4,8	-2,9
2017	185,3	213,9	124,6	3,8	4,8	0,4
2018	192,8	221,8	131,1	4,1	3,7	5,3
2019	194,4	224,2	131,1	0,8	1,1	—
2020	194,8	224,8	131,2	0,2	0,2	0,1
2021	195,3	225,7	130,8	0,2	0,4	-0,3
2022	194,4	224,6	130,3	-0,5	-0,5	-0,4
2023	202,0	236,7	129,6	3,9	5,4	-0,6
2024	213,9	255,9	128,1	5,9	8,1	-1,1

B14\_35

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Krankenversicherungsprämien-Index

### Prämienwachstum dämpfte Entwicklung des verfügbaren Einkommens

Der Krankenversicherungsprämien-Index (KVPI) verzeichnete für das Prämienjahr 2024 eine Zunahme von 5,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Prämien für die Grundversicherung stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 8,1 Prozent und erreichten damit einen Indexstand von 255,9 Punkten (Basis 1999=100). Diese Schätzung entspricht der Prämienentwicklung des gesamten Versichertenbestandes im Durchschnitt. Die Prämien der Zusatzversicherungen sanken um 1,1 Prozent.

Anhand des KVPI lässt sich die Auswirkung der Prämienentwicklung auf das Wachstum des verfügbaren Einkommens der Schweizer Privathaushalte schätzen. Gemäss KVPI-Modellrechnung reduzierte die Prämiensteigerung das Wachstum des verfügbaren Durchschnittseinkommens 2024 um 0,5 Prozentpunkte.

### Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)

Der Krankenversicherungsprämien-Index ist ein ergänzendes Zusatzmodul zum Landesindex der Konsumentenpreise.